Miesbadener Canbla

Böchentlich o

12 Ausgaben.

Angelgenpreiser Örtliche Anzeigen Wt. 2.— Sinanz- und Luftbarfeire-Anzeigen Wt. 3.—, auswärtige Anzeigen Wt. 3.—, örtliche Rellamen Wt. 7.—, auswärtige Rellamen Wt. 10.— für die einspaltig Koloneizeile ober beren Kaum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Kachlaß. — Schliß der Anzeigen-Annahme für deibe Ausgaden: 10 Uhr vormitiege. — Für di Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Pläzen wird feine Gewähr übernammen

Berliner Abteilung des Blesbadener Tagblatts: Berlin W: 9, Bofftrage 18, Fernipreder: Mmt Bentrum 11435-11437.

Mittwoch, 25. Januar 1922.

0

el

AGB

iam gal, b'a, von

dia*

troc

bos, all,

inte

uge

Abend-Ausgabe.

Mr. 42. • 70. Jahrgang.

Befanntmachung.

Enischeibung des Militärpoliseigerichts Nr. 1 su Wiesbaden in seiner Situng vom 18. Januar 1922 gegen Engel. August, wodnbaft in Wiesbaden, Wilhelmstr. 2. von Beruf Stellvertreter der Kirma Engel.

In Andetracht besten, daß es gebührend iestgestellt ist, durch Selbstgeständnis des Angetlagten, daß am 15. Desember 1921 einem französischen Offizier in Uniform der Abzug der auferlegten Schaumweinsteuer dei dem Angeslagten aufensten Schaumweinsteuer der dem Angeslagten aufensten Zklaschen Champagner verweigert wurde, jedoch nach dem Wortlaut der Besanntmachung der Hohen Interallierten Rheinlandsommission Kr. 1989 vom 20. März 1921 bat dieser Abzug zu erfolgen, der Angeslagte aber durch Unsernnis des Tertes im auten Glauben handelte. Unknntnis, ausgesaßt übrigens von der Angeslagte aber auch leute in Wiesbaden, und es seit wichtig, ein Ende zu bereiten; da er aber demnach den Artisel 5 der Verordnung Ar. 1 der Doben Interallierten Kheinlandsommission überstreten dat, verurteilt das Gericht Engel, August, zu hundert (190) Mart Geldtrase nebst den Kosten der össentsichen Bestanntmachung der obengenannten Gründe und vorstebender Verurteilung in den Zeitungen. Wiesbadener Tagblatt", Wiesbadener Reucite Rachrichten" und bestimmt, daß bei Nichtzablung der Geldstrase innerhald einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt des Gelekes vom 22. Juli 1867.

Bur richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Befanntmachung.

Gniseidung des Misstätevoliseigerichts Ar. 1 au Mischeden in seiner Sikung vom t8. Januar 1922 gegen Kollong, Frie, wodnbatt in Wiesbaden, Kirchgasse 58. von Beruf Bädermeister.
In Andertracht dessen, daß es gebührend seigestellt ist, daß am 4. Januar 1922 der Persaufsvreis verschiedener Waren, wie: Irot. Biötchen, Eiergebäd. Schotesade, Tee, in dem Gestäft des Angelsagten in der Garmisonstadt Wiesbaden nicht angedracht wer und er demnach den Artisel 29a der Beiordnung Ar. 2 der dehen Interassiserten Kleinsandsdommissien übertreten hat, verurteilt das Gerick Bosong, Irin, zu 400 M. Geldstrafe nehst den Kosten der offentlichen Vesanntmachung der obengenannnten Kründe und praftehender Verurteilung in der Jeitung "Wiesbadener Taabsatt" und zum öffentlichen Ausdang des gericktschen Urteils und seiner Begründung während 30 Tage im Schapiensterster leines Geschäfts in Wiesbaden, Kirchgasse 58, und bestimmt das det Richtsahlung der Geldstrafe innerhalbeiner Arist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gesängnisstrafe von 2 Monaten trite auf Erund des Kelekes vom 22. Juli 1867. F 244 Kür richtige Atschrift: Der Staatsanwalt.

Befanntmachung.

Entscheidung des Militärpolizeigerichts Rt. 1 au Wiesbaden in seiner Sigung vom 18. Januar 1922 gegen Kneipp. Albert, wohnhaft in Wiesbaden, Dainergasse 2. von Beruf Gelchäftsinkaber.

von Beruf Geldäftsinkaber.

In Anbetrack: desen, daß es gedührend sestgestellt ist, daß am 5. Januar 1922 die Berkaufspreise sehr vieler Gegenstände, wie: Tatelmesser. Löfteln, Gabeln, Schlitsschube, in dem Geldäst des Angeslagten in der Garnisonstädissiesbaden nicht angebracht waren und er demnach den Artistel ?9a der Berordnung Rr. 2 der Hoben Interalliserten. Koeinschulden in der Gerordnung Rr. 2 der Hoben Interalliserten. Koeins, Albert, au vierbundert (400) M. Geldürase necht Kneips, Albert, au vierbundert (400) M. Geldürase necht Kneips, Albert, au vierbundert (400) M. Geldürase necht der Kosten der össenstinen Bekanntmachung der odengenannten Eründe und vorstehender Berurteilung in der Jeitung "Wiesbadener Tagblatt" und sum össentlichen Ausbang des gerichtlichen Urteils und leiner Begründung während 30 Tage im Schausenster seines Geschäfts in Wiesbaden. Hährend 30 Lage im Schausenster seines Geschäfts in Wiesbaden. Hährend 30 Lage und hestimmt, daß dei Richtsahlung der Geldstrase innerhalb einer Frist, welche durch dem Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gestängnisstrase von 2 Monaten tritt auf Grund des Gelebes vom 22, Just 1867. F 244
Bür richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Befanntmadung.

Ertscheidung des Militätwolliseigerichts Rr. 1 in Miesbaden in seiner Situng vom 18 Januar 1922 gegen Frant, Marie wohnhaft in Wiesbaden, Oranienstraße 27. von Beruf Geldtältsinhaberin.

ven Peruf Geschältsinbaberin.

In Anhetracit bellen, daß es gebührend sestgestellt ist, daß am 4. Januar 1922 die Waren, wie: Brot. Eiergebäck. Schrolade. Kondons in dem Geschäft der Angellagten in der Gainssonkabt Wiesbaden nicht mit Breisen versehen waren und sie demnach den Artisel 29a der Berordnung Nr. 2 der Hoben Interalliterten Rheinserdsommission übertreten hat verursellt das Gerickt Frank. Marie, au 400 M. Geschtate nehm der Artisel und der Ffentlichen Verlanzen und vorstehender Berurteilung in der Zeitung "Wiedebetaner Lagblatt" und zum öffentlichen Ausbang des gerichtlichen Urteils und ieiner Begründung während 30 Tage im Schausenkter übers Geschäfts in Wiesbaden. Oranienstroße I., und bestimmt, daß dei Nichtadblung der Gelditrafe irwerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gestängistrafe von 2 Menaten tritt auf Grund des Gelekes von 22 Juli 1867.

Bur richtige Mbidrift: Der Staatsanwalt.

Befanntmachung.

Entscheidung des Militärpolizeigerichts Rr. 1 su Wiesbaden in leiner Sieung vom 18. Januar 1922 gegen Soller, Elisabeth, wohnbaft in Wiesbaden, Martiftrabe 12, von Beruf Geflügelbändlerin.

straße 12. von Beruf Gestlügelbändlerin.

In Anbetracht dessen, daß es gebührend iestgestellt ist. daß am 5. Januar 1922 der Berkaufspreis von Haken. Gänien, sum Verkauf ausgestellt in dem Geschäft der Angestlagten in der Garnssonstadt in dem Geschäft der Angestlagten in der Garnssonstadt von Artikel 29s der Berordnung Ar. 2 der Seden Interassisierten Rheinlandbommission übertreten kat, verurteilt das Gericht Holler, Elsabeth, zu zweihundert stünfzig (250) M. Geldstrase nebst den Kotten der östentlichen Bekanntmackung der obengenannten Gründe und vonstebender Verurteilung in der Zeitung Miesbadener Tagblatt" und sum össentlichen Ausbang des gerichtlichen Utsteils und seiner Begründung während 30 Tage im Schaufunster ihres Geschäfts in Wiesbaden. Markstitraße 12. und bestimmt, daß dei Richtsahlung der Geschstrase immerball den Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gesängnisstrase von 40 Tagen tritt auf Grund des Geseses vom 22. Juli 1867. F 244

Det Stagtsanwalt. Bur richtige Abidrift:

Befanntmachung.

Enticheibung bes Militärpolizeigerichts Rr. 1 su Miesbaben in feiner Sinna vom 18. Januar 1922 gegen Sarth. Karl, wohnhaft in Biesbaben herberftraße 11, von Beruf Kaufmann.

von Beruf Kaufmann.

In Anbetracht besien, daß es gebührend seitgestellt ist, daß om 30. Dezember 1921 der Berkausvreis verlchiedener Waren, wie Jucker, Kasse. Schotosabe, Bondons, Walchrulver, nicht angebracht war in dem Geichäft des Anzellsvein in der Garnisenitadt Wiesbadden, und er demnach den Artisel 29a der Berordnung Kr. 2 der Hoben Interaction und er demnach den Artisel 29a der Berordnung Kr. 2 der Hoben Interaction übertreten dat, vernstellt as Gericht Sarth. Karl, zu 300 M. Geldstrase nehlt der Kosten der össentlichen Beschantmachung der obengenannten Cründe und vorsiehender Berurteilung in der Zeitung Wiesbaddener Tagblatt und zum össentlichen Ausdana der aufleichen Urteils und seiner Begründung während 30 Tage im Schausenster leines Geschafts in Wiesbaden, Herbritade 11. und bestimmt, daß det Richtsablung der Geschitzeie innerhalb einer Frist, welche durch den Kommanderielten General der Division bestimmt wird, eine Gesängunisktrase von 50 Tagen tritt auf Grund des Gesches vom 22. Jul 1867.

Bur richtige Abichrift:

Steuerfrise.

Der Reichstagsprafibent Q obe hat in seiner letz-ten, viel beachteten Rebe auf ben Gegensatz hinge-wiesen zwischen bem internationalen Bertrauen, bas wiesen zwischen dem internationalen Bertrauen, das sich Dr. Wirth zweisellos dis zu einem gewissen wacht und dem Mangel an nationalem Vertrauen, auf das er in jeder schwierigen Lage dei den deutschen Parteien stöst. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Autorität des Kabinetts Wirth überaus gering ist und daß es deshalb nicht gelingt, die Parteien zu einer wirklich seskalb nicht gelingt, die Barteinteresse Opser zu bringen bereit sein. So aber taumeln wir von einer innerpolitischen Krise in die andere, und jeder außenpolitische Mißersolg, seder neue Schrift der Entente wird von einem heftigen innerpolitischen Streit begleitet, der die Existenz des politischen Streit bepleitet, der die Existenz des Ministeriums zu untergraben droht. Dr. Wirth hat bie icon lange vorhandene ichleichende Krifts burch feinen Sinweis auf die "offene Felbichlacht", in ber er fallen wolle, in eine afute Krife verwandeln wollen. Er wollte bas Geschwür aufftechen und endlich zu einer Haren Entscheidung gelangen. Aber diese wird weiter pon Tag zu Tag verschleppt, obwohl es doch die höchste Zeit ist, endlich positive Politik zu machen und das Steuerkompromik zustande zu bringen. Die sisene Veldschacht im Reichstag wird von Tag zu Tag versichoben. Die beiden Parteien, zwischen denen Dr. Wirth zunächst die Einipung zustandebringen wollte. Bentrum und Mehrheitssozialbemokratie, haben zwar erfannt, baß bas Kompromik eine bittere Rotwendig-leit ist Aber keine von beiden will Opfer der Aber-Bengung bafür bringen, und die Autorität des herrn Dr. Wirth ift nicht groß genug, folde Opfer zu er-zwingen. Selbst die Drohung mit politischem Selbst-mord nor versammelten Parlament hat feine Wirtung

Die Mehrheitssozialbemofraten insbesonbere verlanen nach wie por mit größter Sartnädigfeit als Erfat für den Bergicht auf die Erfassung der Sachwerte ein "weithin sichtbares Opfer des Bestiges" Genügen ihnen als solches das Reichsnotopser und die Reichs vermögenssteuer, die man bereits nebeneinander zu erheben sich entschlossen bat, noch immer nicht? Ober stellen sich die "Genossen" nur so, um womöglich noch ein drittes großes Augeständnis als Preis für ihre Zustimmung zum Steuersompromik davonzutragen? Jebenfalls fordern fie noch immer mit Rachbrud neben den beiden Bermögensabgaben eine Zwangsgoldanleihe,

chne freilich genau sagen zu tonnen, wie sie fich eine bamit zu verbindende Beranholung ber Gold- ober Sachwerte in ber praftischen Durchführung eigentlich vorstellen. Gewiß ist die Zwangsanleihe gegenüber allen sonstigen Eingriffen in die Substanz des Pro-buktionskapitals das kleinere übel, weil die Anleihe sa verzinslich und beleihbar ist, das Geld also dem Produftionsprozeß nicht ganz entzogen zu werden braucht. Aber daß Iwangsanleihe, Rotopfer und Vermögenssteuer nicht gleichzeitig nebeneinander durchführbar sind, daß dem schon technische Schwierigkeiten entschwierigkeiten gegensteben, gang abgesehen von der Gefahr ber ichnellen Erschopfung des Kapitalbesitzes, mit dem unschnellen Erschopzung des Kapitalbenges, mit dem un-iere Unternehmungen arbeiten müssen, sollte eigentlich auch in den Kopf eines sozialdemotratischen Politikers hineingehen. Aber die Sozialdemotratie will auch als Glied der Regierungskoalition fortsahren, Parteipolitik zu treiben. Sie will aus dem Kampse um die Steuern eine ihren Anhangern weithin fichtbare Trophae mitbringen. In biefer Sinsicht unterscheibet fich ihre Bolitif in feiner Beise von ber ber Deutschnationalen, beren einziges innerpolitisches Ziel ber Stalp des Herrn Dr. Wirth ist. Diese Trophäenpolitist mag jeboch einer Opposition, die keine Berantwortung trägt, erlaubt fein, fur eine Regierungspartei ift fie ein

Der ganze bisherige Berlauf ber Steuerfrise hat nur ben einen Beweis erbracht, daß die Mehrheits-sozialbemofratie für die erstrebte Rolle einer maßgebenden Regierungspartei noch immer nicht reif ist, und daß unser Barlament im ganzen noch nicht gesernt bat, nationale Belänge über das Parteiinteresse zu stellen. Tritt hierin nicht bald eine gründliche Ander rung ein, so wird der Reichstag sich in den nächsten Tagen vor eine überaus schwierige Lage gestellt sehen. Der Kanzler hat die Brüden diesmal hinter sich abgebrochen. Es wird fich nun zeigen muffen, ob feine Person dem Zentrum und der Mehrheitssoxialdemostratie so wertvoll ist, daß sie für die Herstellung der Bertföndigungsbasis politische Opser zu bringen ge-

Der Rampf um das Steuertompromif.

Br. Berlin, 25. Jan. (Eia Drabtbericht.) Die interfrationellen Besprechungen, der Reichstagsparteien daneruon 5% Uhr dis 8 Uhr abends. An ihnen nahmen teil die
Sosialdemokraten, die Deutiche Kolkspartei, das Zentrum
und die Demokraten und die Bonerische Volkspartei. Die
Sosialdemokraten verlangten bei diesen Berbandlungen ein
weiteres er be bliches Opier des Belives. Es
wurde darauf der Gedanke einer Zwangsanleibe beiprochen, deren Verzinsung und Amortilation durch besondere
Erwerbstände aufgebracht werden sollen, wie der Industrie

und der Landwirtschaft. Bon den bürgerlichen Barteien wurde dieser Weg als nicht gan abar bezeichnet. Gegen die Iwangsanleibe wurden auch außenpolitische Gründe vorgebracht. Bedauert wurde, daß einzelne Barteien immer is tun; als ob der Reits in Deutschland überbaupt nichts zahle und als ob der Arme ganz allein die Steuern ausdrinzen nuß. Damit werde der Extente eine gern benuste Dandhabe aegeben, zu behaupten, daß in Deutschland nicht genza Steuern aufgebracht werden. Es wurde vorgeschlagen, die Iwangsanleihe einer hateren Zeit zu überlassen, wenn sie durchaus notwendig lei. Die Gozialdemokraten verlangten aber ein besonderes Ermächtigungsgesetz dazu. Die Verhandlungen wurden darauf abgehrochen.

lungen wurden darauf abgebrochen.

Am Mittwochvormittag 1410 Uhr treten wieder die genannten vier bürgerlichen Barteien ulammen, aber ohne die Sozialdemotraten. Die bürgerlichen Barteien find bemüht, einen Wes zu finden, um zu einer Einigung mit der Sozialde mofratie zu fommen. Man wied verluchen, zu den disberigen noch ein weiteres Opfer des Besitkes zu bringen, um eine Einigung zu ermöglichen. Im Reichstage wurde gestern zu Beginn der Sinung mitgeteit, das der Borsisende der Deutschen Boltspartei Dr. Strefemann nn wegen Krantheit auf 6 Tage beurlauht worden lei. Er wird also an der großen politischen Ausbrache und den Berhandlungen über das Steuerkompromis nicht teilnehmen tönnen.

Berbanblungen über das Steuersompromis nicht teilnehmen fönnen.

Br. Berlin, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Offiziell wird mitgeteilt, daß die So 3 ia l de mokraten die Erklärung obgaben, daß sie ein licht bares Opfer des Selikes irrdern müsten, lei es auf dem Wege der Zwangsanleibe ober auf irgend einem andern Wege, der aum Itele führen tönnte. Es ericheint nicht ausgeschlossen, daß noch ein Ausweg aus der lewierigen Lage gefunden wird. Die Sozialdemokraten erklärten, daß es jest dei den Bürgerlichen liege, oh sie den Weg zur Löhung beschreiten wollen oder das Reich in eine Reaierungs frise bringen wollen.

Br. Berlin. 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die "Germania" erklärt: Am Schluß der gestrigen Verhandlungen war bedauerlicherweise keitzustellen, daß die Gegen is de awischen den verschiedenen Barteien sich verschäft haben, so daß die augenblickliche Lage als komplikatert anzusiehen ist.

Der "Borwärts" schreibt: Bei der Deutsche nur Bolls die eine Gesialdemokraten entgegenaukommen, nicht zu dessehen. Dann würde, vorausgesetzt, daß eine solche grundlösliche Einigung mit Internum und Demokraten zustande säme, eine Mehrheit nur mit disse der Unabhängigen möglich, deren Borstand für veute vormitiga il übr zum Reichslanderen worden ist. Die bürgerlichen Barteien missen genau worden die Sozialdemokratie unter allen Umständen seitzuhalten entschosen ist.

Die "Zeit" ichreibt: Man fann annehmen, daß die losialdemokratischen Forderungen einer Zwangsanleibe von der Fraktion der Deutichen Bollsvartei mit Entschiedenbeit abgelehnt wird.

Kampfgemeinschaft der U. S. B. D. und der Kommunisten.
Br. Berlin, 25. Jan. (Eig Drohtbericht.) Die Rote Gabne" fordert die proletarischen Massen zum Kampf für die Erfaisung der Sachwerte und für eine Arbeiterregierung auf. Der erste Schritt hierzu sei die enge Kampigemeinschaft der Unabhängigen und der kommunistischen Arbeiter

Die Zwangsanleihe der Sozials demofraten.

Br. Berlin. 25. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der "Col. Mus." berichtet zu ber zestrigen interfrastionellen Beiprechung: Die Sozialbemokraten verlangten, daß durch die Zwangsanleibe i Milliarde in Cold durch Gewerbe und Industrie ausgebracht werden sollen. Das bedeutet beute eine Summe von ungesähr 60 Milliarden Baviermark. Außerdem solle die Zwangsanleibe sosort erhoben werden. Für die ersten 5 Jahre soll sie nach den Forderungen der Sozialdemokraten nicht verzinst werden, und sir die weiteren 10 Jahre soll sie nur 2½ Brozent Inssen abwerfen. Bon vollsparteilicher Seite wurde in der Sizung darauf hingemielen, daß eine derartige Summe un möglich aus unsterem Witrischaftsleben berauszusiehen sei. Es beist, daß Reichskanzler Dr. Wirth unter Umständen geneigt sein dürfte, die sozialdemokratische Iwangsanleibe mitzumachen, und daß er auch eine Berkänd Iwangsanleibe mitzumachen, und daß er auch eine Berkänd ist ung nit den Unah daß er auch eine Berkänd ist ung nit den Unah daß er auch eine Berkänd ist ung nit den Unah daß er auch eine Berkänd surückhaltend. Man glaubt, daß Reichskanaler Dr. Wirth, der ursprünglich gestern sprechen wollte, morgen vor dem Blenum des Reichstages seine vronammatische Erstärung abgeben wird.

Nach dem Berk. Tageblatif trägt man sich in den der Erstärung abgeben wird.
Rach dem Berk. Tageblatif trägt man sich in den kürgerlichen Barteien mit der Idee, als wetteres 3 usgeständer Drittels auch gleich noch die Einziedung des letzten Drittels vorzusichlagen.

Bor ber Enticheidung.

W. P.-B. Berlin, 24. Jan. Brofessor Walter Schilding ichreibt in einem "Bor ber Entscheidung" überschriebenen Artifel im "Achtuhr-Abendblatit" u. a.: "Es ift dem deutschen Bolte gurzeit feine andere Wahl gegeben, als die Politit Birth Rathenau konsequent fortzuseten. Wir mussen uns also bereit erklären, als Provisorium anzubieten, was das im Moment von Briands Sturz unter den das im Moment von Briands Sturz unter ven Auspizien von Lloyd George zusammengekommene Kompromiß enthielt. Das Angebot muß den ehrlichen Willen darstellen, den übernommenen Berpflichtungen auch nachzukommen. Es darf aber die Besorgnis nicht unausgesprochen bleiben, daß nach unserer Beurteilung der Sachlage auch diese Leistungen sich als viel zu hoch herausstellen und aus ihrer Durchführung nicht ein Aufschwung, sondern ein weiterer Niedergang des mondialen Wirtschaftslebens hervorgehen würde.

Der Gijenbahnerftreit in Sachjen gujammengebrochen.

W. T.-B. Dresden. 25. Jan. Den gestrigen Abendblättern sufolge tann der Eilenbahnerstreif in Dresden und Umgegend nunmehr als ausammengebroden gelten. Das Bersonal ist größtenteils wieder zur Arbeit etschienen, obwohl von einer geregelten Durchführung des Betriebes noch nicht gesprochen werden sann. Die Guterbahnhöse sind zum Teil perstoost. Die Roblennot eind sum Teil perstoost. Die Roblennot eind bie Schwierigkeiten noch, so daß bereits die Einstellung der Gas- und Wasserwertsbetriebe droht. Die Obervostvirektion teilt mit, daß die Annahme von Baketen und Wertslendungen eingestellt ist.

Ein Ultimatum der Reichsgewerfichaft der Gifenbahner

W. T.-B. Berlin, 25. Jan. Bie bas "Berl. Tagebl." miteilt, hat ber erweiterte Borftanb ber Reichsgewertschaft deutscher Eisenbahnbeamsten und Anwärter zu den von der Regierung gemachten Zugest and nissen in der Arbeitszeit Stellung genommen und beschlosse, ein befristetes Ultimatum an die Reichsregierung zu richten, in dem sie bie sosorige Berbesserung der Einkommenverhältnisse, insbeiondere die Erhöhung der Cehölter der unteren insbesondere die Erhöhung der Gehälter der unteren Gruppen, verlangt und in dem das Arbeitszeitgesetz abgelehnt wird. Der Beschluß erfolgte ohne vorherige Urabitimmung.

Die beutiden Reparationsvorichläge.

D. London, 25. Jan. (Eig Drabtbericht.) Die "Times" glauben zu wissen. daß die beutiche Regierung vor nächsten Samstag die verlangten Ressorts Bläne nicht übergeben wird, so daß die Reparationskommission erst Montag mit dem Studium der deutschen Pläne beginnen kann. Die "Times" erinnert daran, daß Montag auch die neue Zah-lung der 31 Millionen Goldmart fällig ist.

Fragen des befesten Gebietes im Landtag.

Br. Berlin. 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im preuklichen Landtag wurde am Dienstag die Aussprache über die Antrage und Anfragen über die Berbaltniffe im besetzen Rhein-

Landtag wurde am Dienstag die Ausjorache über die Anträge und Anfragen über die Berdältnisse im beleiten Rheinslande sortgeletz.

Der Staatskommissar sür Boltsernährung Dr. Hage dorn berichtete über Maknahmen, mit denen die Regierung den schlechten Ernährung sperhältnissen. Die Negierung den schlechten Ernährung zur halt nissen im beseichten Gehtet und in den Abeinlanden abhelsen will. Zur Bebebung der dringendsten Futtermittelnot seien den Rheinlanden größere Mengen Kleie zur Berfügung gestellt worden. Sine Kommission zur Ermittlung der Kartosselvreile sei gebisdet worden. Haten bei der Getreideumlage sollen mögslicht gemisdert werden.

Abg. Daas (Go3.) verbreitete sich in längeren Ausstührungen über die Köter des besetzten Gedietes, über die Tätisseit der Belatzungsbehörde und die schwere Wohnungen not. Der Schuluntert ich im besetzten Gediet sei eine rein deutsche Angelegenheit. Wert ein Freund der Bevölkerung des besetzten Gedietes sein wolle, mühre der Regierung Mittel zur Berfügung kellen, damit die Kot der besetzten Gediete gelindert wirde.

Mbg. Dantser (D. B.) Das Rheinland fann die großen Laiten der Besauung nicht allein tragen, das Reich ist vervisichtet, sie zu exleichtern. Zeder, der einmal im Rheinland nuch nur turze Zeit gearheitet hat, müste die Kotwensligteit der Besauungszulagen für Beamten zugeben. Der Erlaß der Rheinlandskommission, detr. den Untersuchungsauschus für Abern den ge der Schulen, persoden.

Abg. Bien ge (Komm.) gad zu, die Arbeiterschaft habe mit allen Losirennungsbestredungen gen Antragen, die geseinget leien, die Leiden der Bevölkerung des Kheinlandes su mistern, zu.

Das Schluswort in der Aussprache datte Dr. Heisen wirdern.

eignet seien. die Leiden der Bevöllerung des Abetmandes zu mildern. au.

Das Schlukwort in der Aussprache batte Dr. Heismann n. Köln (D. B.), der die Ausspährungen der Regiesrungsvertreiter gutbieß. Die Besakungskossen verringerten nur die Zahlungssähigkeit Deutschlands.

Damit schloß die Aussprache. Der Zentrumsanitrag über die Erischädigung für die von der Besakungsmilitärbechötde angesorderten Bierde wurde angenommen, ebenso der Zontrumsantrag über die Beschleungssichäden im beschien Gebiet. Der Ariegss und Besakungssichäden im beschien Gebiet. Der Zentrumsanitrag über die Unterstütung der Gemeinden des Kreises Monschaus über die Unterstütung der Gemeinden des Kreises Monschausgeber die Wirtschaftsbeihilsen für die Beamten ging an den Besamtenausschuß.

die Wirtschaftsbeihilfen für die Beamten ging an den Beamtenausschuk.

Jur Beratung kamen dann zwei deutschnationale Anträge, in denen verkangt wurde, daß den durch die Volen von der Scholle vertriebenen Siedlern Entsichädigung en gewährt werden, und daß die aus dem belekten Gebiet vertriebenen Landwirte bei der Neuvervachtung preußicher Domanen möglicht Berücknitigung finden.

Landwirtschaftsminister Dr. Wendorft erflärie, die in den Anträgen geserderte Entschädigung sei Reichslacke. Die mit der Reichsregierung darüber gevilogenen Verhandlungen hätten aber einen erfreulich günstigen Verlauf gesponnen.

lungen bätten aber einen erfreulich günstigen Berlauf genommen.

Die Beratung diese Gegenstandes wurde dann abgebrochen, und es folgte die namentliche Abst im mung über den Antrag des Geschäftsordnungsausschusses auf Genehmigung der Strafvertolgung des Abg. Schönbed (Romm.). Der Antrag wurde mit 176 gegen 133 Stimmen der drei swiglistischen Barteien bei drei Stimmenthaltungen an genommen, Ons Ergebnis wurde von den Rommunisten mit stürmischen Biurrusen ausgenommen. Die nun solgende namentliche Abstimmung über den Kall Eberlein ergabmit 263 gegen 15 Stimmen der Unabhängigen und Rommunisten die Genehmigung zur solgende ung aur Strafversosgung. Die Genehmstung zur solgende nach gerbaft ung wurde mit 172 gegen 134 Stimmen der der Josialistischen Barteien beschlosen.

Dann wurde die Beratung der deutschantionalen Anträge fortgeietst, zu denen die Idag. Reinbard (D. R.) und Schisstan (D. R.) vrachen.

Rach weiterer Aussprache vertagte sich das Haus Mittwoch.

Gin Befenntnis für Die Reichseinheit,

W. T.B. Karlsruhe, 25. Jan. Im badiichen Landstag erklätte Staatsvrästent Summel in einer längeren Rede, die Aufam menkunft präsibierender Nitsglieder der süddeutschen Länder in München konne als ein deutliches Bekenntnis für die Reichseinbeit gedeutet werden. Bei allen Staatsmännern sei teutlich die Anstat wurde getreten, das der Wieder auf du der Länder und des Reichs nur auf dem Boden der aegenwärtigen Staatsform und der gegenwärtig geltenden Berfassung ermöglicht werden könne. Die Zusammenkunft habe ferner bewiesen, das die baverliche, die württembergische und die dabische Regierung von dem Geiste gleicher Longslität gegen über dem Reiche erfüllt seien.

Beendigung der Schultompromigdebatte im Reichstag.

Ghulfompromißdebatte im Reichstag.

Br. Berlin. 25. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der Reichstag erledigie am Dienstag aunachst mehrere steine Antragen. Sodann murde die Beratung über das Reichslaul.

Abg. Auwert (U.S.) beseichnete den Entwurf als eine Auslieferung der Schule an die Kitche und beantragte, über den Entwurf dis eine Auslieferung der Schule an die Kitche und beantragte, über den Entwurf dis eine Auslieferung der Schule an die Kitche und beantragte, über den Entwurf dis eine Auslieferung der Schulersredung nicht nur als Mackier. Jondern als Träger zu übernehmen. Beschule zuschen. Slicht des Staates lei es, die Schulersredung nicht nur als Mackier. Jondern als Träger zu übernehmen. Beschulen des Mackier. Jondern als Träger zu übernehmen. Beschalt des Religionsunterricht nur als Mackier. Jondern als Eräger zu übernehmen. Beschalt des Melben in den keine aus diechologischen Sikungs und Menichenschule iein losse, aus diechologischen freisigen und Uturellen Gründen dem Religionsunterricht mit in den Februlan aufmehmen müßte. Aber id weit alna er nicht, zu behaunten, das nur der Religionsunterricht eine erziebliche Kraft babe. Keben ihm hatten auch andere weltsiche Kraft babe. Keben ihm hatten auch andere weltsichige Unterrichtsgegenstände eine gebe Grzielungsbereutung Der Redner glaubte, die Einstehnschunden unterrichts diene nach eine Ausschlassen nicht von der Anzahl der Keligionsfunden ab. sondern von dem Keligionschunden ab. sondern von dem Keligionschunden weltsichige nicht von der Anzahl der Keligionsfunden ab. sondere Redner nicht werden der Keligionsstunden ab. sondere Redner keligionsstunden ab. sondere Schule kelten Eine Karte batter fich über die Abatenzum ihrer Rechte und Kisichen an verständigen.

Etaatseltreiter Ech u. z. betonte, der Entwurf die Reckenntsverkinge kelten konnterricht erzielen fleien, der nicht und der Kollen, der Kenten kelten

Einigung über die oberichlefifche Bahrungsfrage,

Br. Breslau, 25. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Zu ben beutich-volnischen Berhandlungen wird bekannt, daß die Binanakom million am 19. Januar die Verhandlungen beendigte und die Wahrung festlehte die in Bolnisch-Oberichlesien Geltung baben soll. Gemöß der Entickeidung der alliierten Mächte wird die deutsche Mart weiter gelten.

Die Tranerfeierlichfeiten für ben Bapit,

Hm. Rom. 24. Jan. (Savas) Heite pormittag begannen mit einer fe ier lichen Meise in der Betersfirche die neuntägigen Trauerfeierlichkeiten. In der Gakramentsfavelle, in der ber Bavit aufgehahrt ist, zelebrierten die Benedist XV. näherstebenden Bralaten Meisen. Um 10.30 libr trat im Saal des Konfistoriums die Kard in alse to nare gation unter dem Borst des Kämmerers Gabarri zusammen. Morgen wird der Tag der Bestattung festgelekt. In St. Veter wurde bereits mit den Arbeiten zur Ausstellung des Garges in der Grust des Batisans begonnen.

Die Beifegung bes Bapites.

D. Rom. 25. Jan. (Eig. Drabibericht.) Die Beisebungsfeierlichkeiten find jest endgültig auf Mittwoch nächlier Boche festgesett worden, da die Verweiung des Leichnams rusch fortschreitet. Die Verschiedung der Parlamentseröffs nung unterbleibt.

Berichiebung des Ronflave.

D. Rom. 25. Jan. (Eig Drabtbericht.) Der Korresvon-bent der Boll. Sig "hört aus dem Batikan, daß das auf den 2. Februar festgeiette Konklave wegen der Erfrankung einiger Kardinale und auch, um die weiter entiernt wohnenden Kardinale abzuwarten, wahrscheinlich um einige Tage verschoben werden wird.

Die Gegenfage unter ben Rarbinalen,

D. Rom. 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bisber machen fich swei Ström ung en der Kurien-Kardinale bemertbar. Die erste, geführt von Merro del Bal, verlangt einen mehr religiölen Kapst. der gegen die Berguidung von Religion und Bolitik Stellung nimmt und der gegen die Rachgiebigkeit gegenüber der italienischen Kegierung ist. Die zweite Strömung, geführt von Gaiparri und Vico. will die bisberige Bolitik weiter fortseken.

Urtur Nififch †.

Allei aus Leivzig gemeldet wird, ist Professor Artur Ritisch an Berzschwäche als Folge einer schweren Grippeterstrantung gestoorben. Der Künstler las beneits seit Freitag in bobem Fiebet. Rachdem der Zustand sich am Samstag etwas gedesser datte, verschlimmerte er sich am Montag wieder außerordentlich. In der Racht zum Dienstag trat der Tod ein. Ritisch war am 12. Oktober 66 Jahre alt geworden. Mit Artur Ritisch scheidet eine der nambastesten und glanzvollsten Dirizentenversönlichseiten aus dem Musstleben der Gegenwart, ein Künstler, dessen Lausbahn äußerlich ebens glänzend war, wie sein Musstertum eine ungewöhnliche Begadung als Konzert- und Operndirigent verriet. Artur Ritisch wurde am 12. Oktober 1855 in Ungarn geboren. Schon als Indistationer begann er sein musstalisches Studium am Wiener Konlervatorium für Musst und bereits der Dreizehnsäbrige errang dort die Geldenne Medaille für Konwossition sowie einen ersten Areis als Geiger und einen zweiten als Alavierspieler. Die Jahre 1874 die 1877 laden ihn als erstem Geiger am Wiener Dosovenvorchester, die er 1878 zum erstenmal den Boden Leinzigs deftat, und zweiten als Alavierspieler. Die Jahre Robilbarmonischen Drechter nach Baris und leinete damit die ersten persönlichen musstalischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland nach dem Krieg von 1870 wieder ein. Um die Kende der Maris und leitete damit die ersten pensönlichen musstalischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland nach dem Krieg von 1870 wieder ein. Um die Kennerbeite mit dem Bostoner Einsonieordiester den Dirizenten durch die Vereinungten Staaten sührte eine mehriährige Konzertreise mit dem Rosioner Einsonieordiester den Dirizentad durch die Vereiner Philadarmonischen Konzertreise mit dem Rosioner Einsonieordiester den Dirizenten durch die Wertenstellen Ritisch er des Klausserie und Behrer and der Leben deitung er nach dem Tode Vereiner Klausschaften und de lächzeitä Dirizent der Geste Kleise Aus er des Feder und Beieder Geste Ritisch werden aus Meelkerinterpreten Ischer Gester Mits

gerückt und zu Gehör gebracht. Im vergangenen Jahre machte Riklich als letzte größte Tournee leines Lebens im Berein mit leinem Sohne Mitja, einem befähigten Klaviers leiler, eine Reise nach Südamerika, die ihm neue Lorbeeren eintrug. — In Bit es baben war Riklich wiederholt als Gastdirigent anwesend. Zum lettenmal im Rahmen mehrerer Maifestonzerte im Jahre 1916, bei benen er am 5. Mai im Kurdaus Brudners "Romantsiche". Invollendete Sinfonie" und Lists "Ungarische Rhapsolie (Nr. 1, F-Dur)" mit der ihm eigenen temperamentvollen Singabe dirigierte.

Mus Kunft und Ceben.

Die Wiener Grillparserausstellung. Wie bereits mitsacteilt wurde in Wie n anlählich des 50. Todestages Grillparsers eine Spesialausstellung im Rathaus eröffnet. Eigene Abteilungen sind Grillparsers Besiehungen su Goethe, zur Must und zu den Frauen gewidmet. Die bandkärtliche Tagebuchktelle ist ausgebreitet, auf der Grillparser von seinem Besuch det Goethe in Weimar berichtet. 35 Jahre alt war damals Grillparser, und er weinte wie ein Kind vor Ausregung als ihn der greise Dichtersürft dei der Dand nahm und zu Tiche führte. Man sieht die sür Schweitern Fröhlich in Sildern und andere Resiquien. Sehr überschlich ist Grillparser in seinem Aerhältnis zum Theater darzeiselt, Ju dem Interessant der Kristligarser in seinem Aerhältnis zum Theater darzeiselst, Ju dem Interessanteiten der Ausstellung gehört die Auswahl aus dem im Besied der Stadt Wien besindlichen Manustripten Grillparsers. So z. B. das Drama "Alfred der Große", das der Student scrillparser als Hosmeister beim Grafen Seilern in Mähren schrieb. Damit man ihm die Zeitvergendung micht nachtrage, mit der Bemertung: "Aus dem Englischen", was den Eindruck einer überseitungsübung weden sosste. Dann ein Libreito zu einer Oper Beethovens, die besanntlich nie sertig wurde. Die Wiener Bollsschullebrer sind besonders stols darauf, das in Grillparsers Schulzeugnis dei Deutsch und Rechtschreibung die Kote "sehr gut" eingestragen ist. Immerhin eine Seltenbeit, das einer könn in der Schule das Begenteil der Kall.

* Ein offultistischer Emplangsabend. Man schreibt uns aus Berlin: Ist eine gestige Bewegung vopulär, so wird sie der

* Ein oktultikischer Emplangsabend. Man schreibt uns aus Berlin: Ift eine geistige Bewegung populär, so wird sie auch bald saloniädig. Die Richtigkeit dieser Bedauptung wurde dieser Tage wiederum durch einen okkultistischen Bortrag bewiesen, der vornehmlich für die Presse bestimmt war und in den Räumen des Derrn Oberkteutnant a. D. Schuppe

stattiand. Die offultitische Welle unserer Tage ist nachgerade un einer Springslut angewachen, die mit unbeimlicher Gewalt auf uns zurauscht und von niemand mehr übersehen werden kann. Man mag ihr Zustandehmmen erstären wie man will: als Rüchdlag gegen den Materialismus, als Trosmittel gegen die Munden des Krieges, als Risenausbruch der menichlichen Dummbeit, als endliches Offendarwerden der Abadreit – gleichviel, mit dem bloßen Zgnorieren dressen Bewegung geht es nicht weiter, es gilt, ihr gegenüber so oder so Stessung zu dehmen. Und die Wissericht, im allgemeinen wenicktens, diesen Dingen gegenüber sich mit der bloßen Steosis begnügte, so wird es nun Aufgabe der Breste sein, darauf zu dringen, daß die in Rede stedenden Ihrdert werden, devor man sie als unmöglich deiseite schiede. — Berichtedene Redner lamen möhrend des Abends zum Mort. Dr. med. At z n er, der mit der Genausgleit studiert werden, devor man sie als unmöglich deiseite schiede. — Berichtedene Redner lamen möhrend des Abends zum Mort. Dr. med. At z n er, der mit bereit, die in Rede stedenden gedemmisvollen Borsommnise als Zassachen anzuersennen. Aber in der springstut, ihr au gestellen Bertung derleshen sieht er eine Gesiahr, eine Springstut, ihr au derschieden kehrer den der schaupper der kehner lamm der Bereit, die in Rede stedenden von Estage ihr der Deichbauptmanns. Er sit bereit, die in Rede stedenden der versiche eine Springstut den Damm der Bereit, die in Rede stedenden von der schalt, eine Springstut der Den der schalt, eine Springstut der Den der schalt, überall der schalt eine Ferialstutes serichen von Seiden der schalt, eine Epringstut, ihr zu derschalt der sin der schalt der scha



das selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft.

Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht. Wäscht mühelos, schnell und billig!

Alleinige Fabrikanten: HENKEL & CIE., DUSSELDORF. such der "Henko", Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

Oberförsterei Chausseehaus.

Befanntmadjung.

Donnerstag, den 26. Januar 1922, dorm. 10 Uhr, werde ich bierielbst Gelenenitrate 25:

1. swangsweise 1 Kaviertoth, 1 Lutherstuhl, drei große Tevvicke, 3×3% u. 3×4, 1 Delbild, eine Partie Küchengeschitt, 1 eichenes Büseit, Türvorzieren, 1 Kaar Schube, 1 Kaar Reitstiesel, 1 Herrenansug, 1 Kleiderschrant, 1 eisernes Bettegestell, 1 Stuhl, 1 Ansug;

2. 1 Svielkasten, 1 Rigarettenkasten, 1 Kischbested, 1 Keitpreissche, 1 Kaar lederne Reitgamaschen, 2 Hagenmäntel, 1 Staubmantel, 1 Delgemälde, 1 Teemaschine;

3. freiwillig (Rachlasgegenstände): 1 Küchenschrant,

3. freiwillig (Rachlabgegenstände): 1 Küchenschrank, 1 Edschrank, 1 Tisch, 1 Waschaamitur, swei Wilbschweingewehre, Bilber, engl. Aquarelle 2c., öffentlich meistoietend gegen Barsablung bestimmt

Barffnecht, Gerichtsvollgieber, Oranienftr. 39.

Stammholz-Berfteigerung.

Camstan, ben 28. Januar 1922, porm. 10 Uhr, tommen auf bem Burgermeifteramt bier folgende Ruthölzer sur Berfteigerung: Diftritt Dof 16 u. 17 (an bie Begirtsftraße Dabn-BBeben grengenb):

Riefern-Stämme, rb. 50 Bestmtr., 2. Klaffe; Riefern-Stämme, rb. 340 Bestmtr., 3. Klaffe; Riefern-Stämme, rb. 265 Bestmtr., 4. Klaffe; Diftrift Reifebag 8:

Riefern-Stämme, rb. 100 Beftmtr., 3. u. 4. Rlaffe;

Gichten Stamme, rd. 100 Geftmtr., 2. u. 4. Rlaffe. Letieres Windfalle und noch nicht aufgearbeitet.

Beauftragte Raufer werben nur jugelaffen, wenn fie im Befite einer entsprechenben Bollmacht find. Weben, ben 19. Januar 1922.

Bessere und

beste

Aachener

Fabrikate

reine Wolle

darunter

schönste

Frühjahrs-

p. Meter von

200 Mk. an.

Maßanzug

von 1550 M.

Muster

Der Bürgermeifter.

darunter neueste Frühjahrs-Ausmusterung offeriere zu folgenden Preisen:

Solida Lausitzer und Euskirchener Strapazierdarunter besonders Qualitäten geeignete Qualitaten bis zu 80°/4 für Konfirmandenreine Wolle Anzüge per Meter von 20 Mk. bis 150 Mk. Maßanzug von 900 Mk.

per Meter von 115 Mk. an. Maganzug von 1125 Mk. an. Konfirmanden

Ermaßigung.

an. Verwendung nur bester Zutaten.

EW. WENZEL

Zweigniederlassung Wiesbaden Oranienstr. 14. Telephon 1297. Tuchgroßhandlung verbunden mit feiner Maßschneiderei.

De ner berehrten Sunbichaft jur gef. Mitteilung, bag ich mein Geichaft von Edwalbader Str. 23 nach

Mr. 19 7 perient hab

Spezial:Gummibesohlung: III Damen III. 19.— Absätze

" Serren " 21.— je nach Größe. Prima Kernlederbesohlung

> gu billigften Tagespreifen. Fr. Heuß

19 Ediwalbader Strafe 19, früher 23.

1 Waggon steril. Mildi

16 onz, eingetroffen. Verkauf nur an Wiederverkäufer. Karl H. Weidinger Bierstadter Höhe 8. Tel. 4035.

Johannisbrot . . per Bfund Mt. 4 .-Schalenmandeln . " Balnüffe "

Biebervertäufer erhalten besondere Breis-

Karl Berneder

Obstabteilung, Saalgasse 38.

sehr solid u. billig Hirt, Bleichstr. 23

Herrschaftsmöbel versteigert am Montag, den 30. Januar 1922, vormittags 8 Uhr, im Restaurant "Taunusblid" aus der Försterei Georgenborn, District 15 u. 21 Rotefreuslops, 28 Hangenstein: Eichen: 11 Rm. Scheit u. Knüppel: Buchen: 640 Rm. Scheit, 260 Rm. Knüppel, 10 000 Wellen. F215 Perricularit III aus des Pronzen, Marmor, Kunstgegenstände, Ausstellsachen lauft gegen sof. Kasse (streng distret). Taxieren für Herricularit

Telephon ımermann 3253.

Reroftrage

Diplome

für alle Bereine liefert Rotifion . Beber,

Achtung!

Seitener großer

Brima Rusb. Schlafzim. mit 1 Bett. 2tür. Kleiber-ibrant, Nachtichrantch, m.

ichrant, Nachtschrantch, m. Marmor, nur 1600 Mt., auf Bunsch m. Daunen-Deckbett, falt neues zweischläß. Bett m. Muchelaussat. u. Bat.-Rabmen, lad., basu past. gr. 2tür.

Lajtauto mit Anhänger

fabrt Enbe biefer und nachfter Boche leer nach

Bonn.

Lastauto

14 Römerberg Kaufhaus am Markt

Um nun auch dem weiter entfernt wohnenden Publikum Gelegenheit zu geben, bei mir zu kaufen, habe ich

Römerberg 14 eine Filiale eröffnet. lch bin durch meine Preiswürdigkeit und durch die Güte meiner Waren in Wiesbaden bekannt.

Aus Anlaß der Eröffnung veranstalte ich ab

morgen bis Montag

Meine Preise für Strickwolle, Nähgarne, Damen-, Frauen- u. Kinderstrümpfe in Wolle u. Baumwolle, Männersocken, Damen-Tag- und -Nachthemden, Herren-Einsatz-Normalhemden und Unterhosen, Hosenträger etc. sind bedeutend ermaßigt.

Kauthaus am Markt

Hauptgeschaft: De Laspeestr. 1 Filiale: Romerberg 14

Anzugstoffe!

Berfaumen bie nicht, mein Lager zu besichtigen.

Gubre bei außergewöhnlich billigen Breifen nur befte Qualitaten in blauen, ichwargen u. mobefarbigen Rammgarnen, Cheviotou. Meltons für Frühjahr u. Commer.

Edneider, Rheinstraße 51, Cde Richgasse Rein Laben! 1. Stod!

Wegen Aufgabe

verlaufe ich famtliche Obft- und Subfruchte fowie Schotolaben und Konfituren ab heute gu nachstehenben billigften Breifen:

· 12.-13.-Erdnüffe, geröftet " 16.-Feigen, la Bare " 17.-Safelniffe . . . " Baranüffe . . . " 18.-Datteln " Auf Obst- und Gabweine, Lifore u. Rognat

Teillabung ober gange Ladung für diese Strede nimmt an E. Strahburger n. Co., Spedition- und Lastauto-Betr., Schierstein Tel. Biebrich 545. gewähre ich einen Rabatt von 10-15 %.

ermäßigung.

führt ausgangs b. Woche leer nach Darmftabt, A. Rebbein, Bellrihtal. Telephon 2977. Rittanitalt. iebe Repar. ichnell, bill. 5. Rinte, Reroftrage 39.

Vortrag

am Freitag, den 27. Januar, abends 6 Uhr, im Lyzeum I, Marktplatz: Prof. G. Herxheimer, Prosector am Städt. Krankenhaus, über:

Alkohol als Zell- und Organgift. Eintritt frei.

Kaufmännischer Verein Wiesbadenek

Wintergarten, Montag, 30. Jan., ab. SUhr:

Experimental-Vortrag

Herr Physiker Wilh. Pauck-Berlin Dozent der Humboldt-Hochschule-Berlin:

"Neuestes aus der Wunderwelt der Elektrizität."

Kartenverkauf: Für Nichtmitglieder Mk. 12.—, 8.—, 6.—, 4.— in den be-kannten Verkaufsstellen (siehe Plakatanschlag), für Mitglieder gelten die üb-ichen Bedingungen. — Vorbehaltene Platze bei Glücklich, Wilhelmstr. 56, u. Schottenfels, Theater-Kolonnade 29/31.

und Mobiliar-Berfteigerung.

3m Auftrage ber Erben und verfchiedener Berrfcaften verfteigern wir

morgen Donnerstag, 26. Januar, morgens 91/2 Uhr anfangenb, in unfern Auftionsfälen

Marktplay 3

nachverzeichnetes herrichaftemobiliar und Runfigegenftanbe als:

1. 1 Rugb. - Echlafzimmer - Einrichtung, beft. aus: 2 Betten mit prima Roßhaarmatraben, gr. 3tür. Bajcheichrant, Itür. Spiege ichrant, Damentoilette, 2 Baichtoiletten, 2 Nachttischen;

2. 1 mod. duntel eich. herrenzim. - Einrichtung, bestehend aus: 3tar. Bucherichrant, Dipt. Schreibtich mit Sesiel, 1 Tifc und 2 Stublen;

3. 1 grill lad. Rinderzimmer, bestehend aus: 2 Schränten, Schreibtifch, Bucherichrant mit Trube; 2 Leder-Riubjeffel, 1 prachtvoller Lederschreibtischieffel;

5. I Perj. Teppid, 4.20×6.20 m, jehr apart. Stild; 6. 1 Berj. Teppich, magaei,2×8m 3 Berj. Briiden;

7. 1 Originalgemälde v. Gab. Marx, 2 handzeichnungen v. Defregger;

1 Sacher-Cemalde von 11 erften Meiftern als: Granner, Tefregger, Rantbad, Beiten u. a. 1 Part. fehr fon. Gemalde v. Co. 30f. Matter u.a.

I pragiv. ital. Bronzegruppe auf Marmorjodel

auffat u. Bat.-Rahmen, lad., dazu paff. gr. 2tür.
Kleiderschr., nur 1500 Mt.
1 zweischläf. Bett mit
neuen Bat.-Rahmen 450,
ovaler Ruhb.-Zimmertisch
mit 4 Robritählen, suf.
S00 Mt. Plüschlen mit
Lehne u. Armselsel, sowie
ovaler Tisch u. Sviegel,
suf. nur 1500 Mt., prima
gr. Daunen-Deckbet, nur
650 Mt. Sämtl. Möbel
werden auf Bunich auch
einz. abgegeben. Alles
pr. Friedensw. Anzuf. nur
Donnerstag u. Freitag,
pon 9—4 libr, bei Seipp,
Scharnboritit. 27. g. B.1 (Ringtampf); 1 prachtv. ital. Bronzegruppe (rubend. Mertur); 12. 1 Marmoriaule mit practo. großer Mar-

morbufte (Flora);

serner: Große 2- und stür. Baice und Sarberobeichränke, Beranda- und Ballonmöbel,
großer Bürolchr ibti ch, saßt neuer Büroabschlichg,
elektr. Schreibtischlampen, elektr. Beleuchtungskörper,
photogr. Apparate, gute Seige, Bandoline,
2 Zithern, Ripp- und Tetorationsgegenstände,
Glas, Borgellan, Herrenkieder, sehr gute Bücher,
Beriton, Küchenmöbel, eil. Bächemangel, Bringmeichine Robelichitten, Liur, fatt neuer Giskbrant majdine, Robelichlitten, 2tur. fait neuer Gisichrant und vieles mehr

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung. Befichtigung: Mittwoch, ben 25. Januar, währenb ber Geichaftofinnben.

Rosenau & Wintermener beeib. Zagator und öffentl. angeftellte Berfteigeren, Größte Auftionsfale Wiesbadens Tel. 6584. Rr. 3 Marttplat Rr. 3. Tel. 6584.

Brillanten, Berlen.

Gold- u. Gilberjachen, Bejtede, Botale, Auffage, Service, goldene Uhren u. Retten, Armbander, Platin und Brennstifte, Pfandicheine tauft zu hoben Preisen

Geizhals, Webergasse 14.

Nettelbeckstr. Jernspreeher

1569.

Firma

Ein Waggon

ein Waggon

eingetroffen.

Berkaufsstellen in allen Stadtteilen

Meiner werten Runbichaft gur Renntnis, bag ich frantheitshalber mein Geidäft von heute ab einige Bochen ichließen muß.

Gröffnung wird im "Tagblatt" befanntgegeben. -

Achtungsvollst

Allbert Buck

Dogheimer Strafe 37.



Morgen Donnerstag

Bratwurft, Bellfleifch n. Comeinepfeffer nebft gut gepflegten Bieren und Weinen.

Restaurant "Zur Börse", Mauritiusstr. 8.

Ankaut antiker Mübel,

Perser- u. deutsche Teppiche, Japan. u. chinesische

Kunstgegenstände, Miniaturen, Semälde. Segenstände.

Gef. Offerten an:

Kochbrunnenplatz 3.

Abteil. Raumkunst u. Antiquitäten: Teleph. 3288 Langgasse 14 12 Auf Wunsch komme nach auswärts,

2 eiserne Ofen, verschiedene Rommoden, Bettstellen, alte in sroßer Auswahl, sowie Rahmen, Konserven: u. Wein: herren- und Jinglingstiften, Fäffer, Rehrichtbütten

zu verkaufen. Ader, Wellrigstr. 21 Telephon 3930.

bürgerl. und Herrichafts-Mobiliar faufe ich gegen sofortige Raffe.

Kannenberg

Oranienstr. 12, Telephon 3129.

Nochmalige Preiserhöhung für Flaschen, pr. Stud bis Dit. 3 .- und mehr, ie nach ber Gorte, Beintiften, Rupfer, Binn,

Quedfilber, Bapier, Lumpen, altes Gifen, Gade, Safenfelle tauft ftets

Unfaufftelle Wellripftraße 21

Postifched 19659.

Frau J. Hackmann, Selephon 4723. Spezial-Institut für

Elektrolyse - dauernde und narbenlose Haar- und Warzenentfernung usm.

Gesichtspflege, auch Sommersprossen-Entfernung. Künstliche Köhensonne

gegen Haarausfall, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Bleichsucht usro.

Anruf A. Laurent-Fleinert

Wiederbeginn am 1. Februar. Zuschneide-Kurse. Schulttmuster nach Maß. Näh-Kurse.

Fabrit pharmas. Produtte fucht

gewandt in frd. Sprachen, Stenogr. und Maichinenschreiben, für aussichtsreich. selbständigen Büroposten, zum mögl. balb., Gintritt. Gefl. Angebote mit Beugn, und Bild unter 5. 680 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

bereite man sich aus Heidelbeerwein

inen Glühwein u. die Linderung ist sicher. Man verlange ausdrücklich Henrichs Heidelbeerwein

Ferner empfehle: Mogmak - Verschnitt gaezo FL von 45 Mk. an halbo FL von 25 Mk. an Weinbrand

in allen Preistagen Zwetsch-Wasser gazze Fl. 60, halbe 35 M. sowie Likore. Fr. Henrich

Blücherstr. 24. Tel. 1914. Campenianiume

werd, überzogen, Arnold, Bismardring 16. Leichte Fuhren per Federrolle, auch Sola-u. Kohlenaufuhr w. bill. ausgeführt. Offerten unt. 3. 684 Tagbl.-Berlag.

Ein Pferd

billig su vertaufen. Belenenftr. 23. Tel.

1 Bartie Serrentoffe, gute Qualität, 150 breit, ferner ein elea. Abendeneid (Größe 46) billis zu vertaufen bei Chuls. dulberg 17, 2

Fait neuer ichm. Baletot, Safto-Ans, Ufter Ronf.-Ansug, Rinber-Mantelch, für 4-6jahr. (grun), Gummi - Schaftenitrefel perf. Sajelau, Str. 43. Gtb. 1 r

Reue blaue Ronfirmanden-Unzüge

febr preiswert au vert. Blum, Quifenftr. 26, G. 1. Dunfelblaue

Gtiefelhoje

fowie grün. Lodenmantel (mittl. Fig.) febr preis-wert zu verkaufen. Blum, Luijenstraße 26. Stb. 1.

Gelt. Gelegenheit!

Eleg. moberne, wie neue Bilid-Rücheneinr. mit 2 Schränken, Tifch u. Stühlen, nur 3800 Mt. Diplomaten-Schreibtijch! fast neu, buntel gebeiat, nur 1800 Mt., awei neue prima Diwans, peritell-bar, nur 850 u. 1000 Mt.

Rugbaum-Bertito!

Telephon 3930 jehr wenig gebraucht, für den Spottpreis v. 900 Mt. Anguleben nur Donnerstag u. Kreitag von 9 bis 4 Uhr. Seipp, Scharn-horititraße 27. Hib. B. I. Bleichstraße 5, 1, Stock.

6dreibmajdinen verlauft Sulgberger, Abelheibftr. 75.

Rinderbett!

weiß, Eil., alles verftellb., mit febr aut. Matr., nur 400 Mf. Seipp, Scharn-borftstraße 27. Stb. B. L.

Br. Jahrrad 850 u. Baichtoni. 480 an pert. Solland, Gebanitrage 5.

Für Gegenstände

Platin Gold u. Silber

wie Ringe, Ketten Uhren, Bestecke, Kontakte, Holzbrand-Stifte, auch Bruch usw., ferner for

Brillanten Perlen zahlt stets die reellsten Preise

Jul. Rosenfeld

15 Wagemannstr. 15 Tel. 3964.

ju taufen geincht. Offerten unter 3. 582 an ben Tagbl.-Berlag.

Mandol., Git., Lauten, Biolinen, Cello, sowie alle Streich u. Blas-In-fixumente fauft Seibel, Jahnstraße 34. Tel. 3263. fowie

Möbel

Biano

su taufen gesucht. Fr. Bogel, Frankenstraße 19, 1. St. Telephon 2683.

Möbel und Speicherjachen tauft Holland, Gedanstraße 5. Wertstätte

Laben ober sonst, Raum scfort gesucht. Offerten u. D. 684 an den Tagbl.-Bl. Sehr gebildete holland. Dame wilnicht lateinisch. Unterricht v. Alabemiter gegen entsprech, holland. Stunden. Offerten unter D. 682 Lagbl.-Verlag.

Perfette Overloofnäherin

Mehrere anständige. faubere Mädden

als Baderinnen fofort gefucht. Schotoladen-fabrit Porcitr. 18.

Tücht. Mädchen mit Zeugn, gegen hoben Lobn per sofort ob. später gesucht Luisenstraße 47, 2.

Lehrjunge

mit guter Schulbild, wird ber sofort ges. Münchner Gewerbe-hand, Kochbrunnenplah 3.

Eleftro-Lehrling sum lofortigen Eintritt gejucht. Rab. Lehnhard, Bhilippsbergstraße 49. 1 L In den Monopol-Licht-ivielen Montag. 23. 1., abends einen

Geal-Muf

verloren. Abzugeb. Sotel "Weißes Rob". Gute Be-lobnung zugesichert.

Schäferhund

auf den Namen "Tasto"
hörend, entl. Bor Anfauf
uried gewarmi. Biederbr.
gute Belodnung. Rajel,
Baierlooftraße 3, 1.
Sellwolfsfarbiger
Schäferhund
(Rüde) Dienstag abend
Exerzierplaß entlaufen:
binkt mit dem linken
Borderbein. Staupekrank.
Bor Anfauf w. gewarnt.
Geg. Belodn. absugeben.
Zimmermann.
Riederwaldsftraße 55, 2.

Entlaufen

Spaniel : Hundin, hell-braun, mit weißem Fled auf der Stirn, Ram, "Her". Gegen Belohnung abzugeb. Krönung, See-robenstraße 13.

Rage entlaufen! Grau-ichwarz getigerter Rater, mit weißer Brust u. weißer Schnause, auf den Namen "Beter" hör., % Jahr alt. juleht Geis-berg gesehen. Gegen Be-lehnung abzug. Kapellen-straße 7. 1.

ftrage 7, 1.
Graugelber Schäferhund
augelauf. Geverus, Gersdorffftraße 10. 1.
Jung. deutscher Schäferhund augel. I. Göbel,
hochstraße 3, Sib. 1.



Schwarze Kleider Schwarze Blusen Schwarze Röcke

· Trauer-Bute · Trauer-Schleier Crauer - Stoffe

ian ber einfach fen Dis jur

Blumenthal

Grabdenemal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden"

Wiesbaden, Dicoleoftrafe 3 Granffurt a. M.

Freitag abend berichied unerwartet aus unfrer Mitte unfer beliebter Mitarbeiter

herr Udolf Rebeling.

Begabt mit vortreffl. Charaftereigenichaften, hat er es ftets verstanden, sich die Achtung und das Bertrauen seiner Kollegen zu bewahren. Bir werben ibn ftets in ehrenbem Un-

> Die Beamten und Angestellten des Städt. Arbeitsamtes.

Am Dienstag vormittag ftarb nach furger Krantheit unfre liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Chriftine Flud, geb. Striedter.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie Chr. Bed Familie M. Reffelring. Biebbaben, herrumühlgaffe 3.

Die Beerbigung finbet am Freitag, ben 27. d. Mts., nachmittags 28/4 Uhr, auf bem Sübfriebhof fatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme bei dem Hinscheiden unsrer lieben Entschlafenen

Elisabethe Kringler

sagen wir auf diesem Wege unsern herz-lichsten Dank, besonders Herrn Pfarrer Schlosser für seine trostreichen Worte, den gesamten Arbeiterinnen und Arbeitern der Firma Fehr-Flach für die vielen Kranzund Blumenspenden, sowie allen denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen.

Die trauernden Hinterblieben m : Johann Kringler nebst allen Angehörigen.

Kiarenthal, den 24. Januar 1922.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergeßl. Mannes und guten Vaters sagen herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank der Intendantur des Staatstheaters. seinen Kollegen, dem Verbande und den Garderobefrauen für die schönen Kranzspenden, sowie allen Verwandten u. Bekannten.

Frau Therese Mathey, Wwe.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei

Herrn Isaak Wittenberg

dem Heimgange unsres lieben Entschlafenen, des

sagen innigen Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

w.T.B. Baris, 24. Jan. Aber die gestern dem fransösischen Botiscaster in London erteilten Bestimmen sir die fressening der Berhand diu ngen mit der enalsiden kertiseung der Berhand diu ngen mit der enalsiden seigleinung der Berhand diu ngen mit der enalsiden Regierung der der der den bes geplanten en glisch i zu nad ist iden Schu vertrages keien solgende:

Die ursprünglich auf sehn Jahre schgestest Dauer des Abkommens kei nach Annäch der transöslichen Regierung ungreicende. Sie schiage eine Andehmung auf 15 oder 20 Jahre voz. Das Abkommen müße den Chauaster der Gegenseitigseit daben. Alcht nur ein deutsche der Gegenseitigseit daben. Alcht nur ein deutsche Merzist unt sein der Lausche der Gegenseits allierten Trippen in der neutraliserten Abeinsone mulied zein ein noch ide de dan del und gesten. durch die das eine seine die de dan del unterstütsung beider Mächte sir den gestenen Kall die Nuterstütsung beider Mächte sir den gestenen Kall die Mitterstütsung beider Mächte sir den gestenen Kall die der dauch dauernde Mönachungen amilden beiden Generallichen, abnild denen des Sadres 1912, gereusst merben.

Die Drien fir aus wird durch die Konstrein der Mittelbandlungen auf en mehren. Die Konstrein der Mittelbandlungen auf en mehren und der Lagesordnung. Aber der Konstrein von Kenne der Konstrein von Konstrein von Konstrein von Konstrein von Konstrein von Konstrein von Konstrein der Konstrein von Konstrein und der Konstrein von Konstrein und kein sich und der Konstreins noch mit benander der Konstreins noch mit benander der Konstreins noch mit den Konstreins der Konstreins und kein sich und der Konstreins und kein den Konstreins der Konstreins und kein der Konstreins der Konstreins und Konstreins der Konstrein von Konstrein von Konstrein von Konstr

Hm London. 24. Jan. (Havas.) Die Inktuktio-ner des französischen Außenministers bezüglich des französischen Baktes sind in der französischen Botickaft in Lendon angekemmen. Da Lord Causon beute und morgen abweiend ist, können die Besprechungen awischen ihm und de Et Ausaire nicht vor Donnerstag beginnen. Meiter wird gemeidet, das die Instruktionen bezüglich der Frage von Larger und der Orientsrage in Kürze gelandt werden sollen. Später fell ein Dokument über die Konserens von Genug-ischen

felgen.

Hm. Paris, 24 Jan. Der englische und ber italienische Rüstenminister werben am 1. Februar mit Boincare am Qual h'Orlan gusammensommen, um die Orientfrage

Die Ronfereng über den nahen Diten.

D. London, 25. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Lord Cur-son bat einen Borichias Coincarés, die Konferens der Staatisselretare des Auswärtigen unter Beteiligung Eng-lands, Frankreichs und Italiens am 1. Februar in Baris einsuberufen, angenommen. Diele Konferens soll vor allem Kichtlinien aufstellen über die in Zufunft zu befolgende Bolitik im nachen Often.

Lord Gren gegen Llond George,

D. London, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie es angekündigt war, hat Lord Gren in der Parteisversammlung der unabhängigen Liberalen, der liberalen Minoritätspartei unter Führung Asquiths, eine große Rede gehalten. Auffallen muß, daß in demsselben Augenblich, in dem man in Frankreich Briand gestürzt und die Regierung wieder dem Poincare des Jahres 1914 anvertraut hat, auch in England der große Staatsmann aus den Jahren vor dem Kriege und der ersten Zeit während des Krieges wieder die Tribüne besteigen und Worte reden darf, wie sie ganz ähnlich auch in Paris vor furzem gesprochen wurden. Tribüne besteigen und Worte reden dars, wie sie ganzähnlich auch in Paris vor furzem gesprochen wurden. Zedensalls sällt es auf, daß zur selben Zeit Poincare und Lord Gren ihre Abneigung gegen die "neuen Methoden" und ihre Borliede für die alte Diplomatie wieder entdecht haben. In diesem Zusammenhang sagte er in seiner Redet "Seit den letzen Wahlen daben wir ein Unterhaus, das seder Politif zustimmt, mag sie nun so extravagant sein, wie sie will. Der Dber ste Rat hat das Bertrauen zwischen Frankteich und uns. das sossange bestanden bat. unteraraben. teich und uns, das solange bestanden bat, untergraben. Solange dieses Bertrauen nicht wiederhergestellt ist, wird ein Bieberaufbau Europas nicht möglich fein. Mit ben Mitteln und Methoden bes Oberften Rates aber tann biefes Bertrauen nicht wiederhergestellt werden." Also hüben wie drüben das hinweisen auf. das alte Einverständnis zwischen den Verbünderen" zusammen mit dem Angriff auf die keuen Methoden. Vielleicht war es nicht ganz zusäusg, daß in dieser Zeit von einem Nachtritt Llond Georges gesprochen wurde, der jest allerdings end-gültig vordet sein soll. Aber es fiel auf, und man wird gespannt sein dürsen, was Lsond George in leiner Rede, die er ohne Zweisel noch diese Woche hält, darauf zu entgegnen haben wird.

Der Bertrag von Lana angenommen,

D. Wien. 25. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der Ratio-nale Ausschuß für Auswärtige Angelegen. Leiten bat gestern mit den Stimmen der Christlichsosialen und der Sozialdemokraten den Bertrag von Lana angenom-men. Die Groß-Deutschen beharrten in ihrer Opposition.

Reine Rudtrittsabsichten bes Königs von Griechenland W.T.B. Baris, 25. Jan. Die griechische Gesandtschaft in Paris dementiert formell die Gerückte von einer Abdanfung König Konstantins.

Wiesbadener Radrichten. Bucherverordnung und Sandel.

— Der 56. Rommunassandtag bes Regierungsbezirfs Wiesbaden wird auf Montag, den 6. März d. 3., nach Wiesbaden einberusen werden. Dem Staatsministerium ist dieser Termin zur Einberusung nunmehr vorgeschlagen worden.

— Landesausschuk. Die Situng des Landesausschusses, die am 27. Januar d. 3. im Landeshaus stattsinden sollte, ist infolge Verdinderung des Borsibenden, des Stadtrats Lutsch (Frankfurt a. M.), auf den 3. Februar verschoben worden ebenso die Situng der Kinanstommission des Landesausschusses vom 25. Januar auf den 1. Februar.

chenso die Siguna der Kimanslommsston des Landesausschusses vom 25. Sanuar auf den 1. Februar.

— Die zahlreichen Unfälle beim Rodeln. Die Rodelbahn am E da ut i ee da us üt am Montag durch die Vollzeiverwaltung Biedrich gesperrt worden. Die Bahn war is start vereist, das sie ichwere Gesahren dot, was leider die Rodele und Rodserinnen zum arosen Teil nicht beachteten. Wie die "Biedr. Tagespolt" berichtet, musten Ichon am Sonntag irüb morgens die anwelenden Biedricher Santkitsmannschaften bei einem Unfall eingressen, dei dem ein herr aus Mains einen Anödelbruch und seine Begleiterin erdesliche Berletungen im Gesicht davontrug. Ein Lebrling aus Knie, das die Sanitätswache ihn vom Blat dringen muste. Siedrich erlitt nachmittags eine so schwerzliche Berletung am Anie, das die Sanitätswache ihn vom Blat dringen muste. Eine Rodlerin aus Biedrich trug eine erdebliche Berletung zweier Kinger davon, eine solche aus Dosdeim eine Schiendeinverletung und eine dritte aus Mains eine leichte Gediendeinverletung und eine dritte aus Mains eine leichte Gediendesnerschung und eine Schulserverrensung davontrug. Die Jahl der Unfälle wäre sicher noch größer gewesen, wenn nicht die vollzeiliche Aussicht für Ordnung gesorgt bätte, so weit dies dei loschem Malienbertried überhaupt möglich war. Trok der Sperrung ereignete sich ehre noch größer gewesen, wenn nicht die vollzeiliche Aussicht sür Ordnung gesorgt bätte, so weit dies dei loschem Malienbertried überhaupt möglich war. Trok der Sperrung ereignete sich aber am Dienstagmittag 2½ Uhr wiederum ein Swerer Unfall am Chaussechaus, indem eine Dame aus Biebrich einen Oberschenlesbruch erlitt und von der Wiesbadener Sanitätswache nach dem städtischen Kranslendaus die gebracht werden mitrikastischen Kiedervorm aller

der Wiesbadener Sanitätswache nach dem städisichen Kranlendaus dier gebracht werden muste.

— Die tulturelle Entwicklung Ruhlands. Der Welts
trieg dat einen unerbörten wirtschaftlichen Riedergang aller
Länder, im besonderen auch Deurschlands, dur Folge gedadt.
Es sit gans sicher, das eine der Dauptursachen dieser traurigen Erscheinung darin zu suchen ist, das Ruhland, diese ein Sechftel der gesamten Erde umfaliende Riesenreich, dom
Weltverfehr abgeschlossen ist. In den Beziehungen der Kulturwelt zu Rukland tritt daber ieht ein Wendedunft ein.
Die Andadmung von Sandel und Bertehr mit Ruhland erscheint als eine Rotwendigseit. Ohne Zweisel wird aber
Deurschland dierbei eine sibrende Rolle tvielen, ichon albeit
gen Ruhland isolite daber iedem Deutschen isch erwünscht
iein. Diese Erwägungen daben die Boltsboch ich is einer Ruhland veranlast. Der Blan ist solch ich u le
zur Begründung einer Arbeitsgem ein ich af ischer
das Idema Ruhland veranlast. Der Blan ist solgener: Allgemeine Schilderung des Landes, Entwicklung. Welen und
Charafter der russichen Monarchie, ihr Sturz 1917, die Regierung Kerenssi, die Sowietregierung von ihren Ansängen
dis zum heutigen Tage. Es wird lodann die Besprechung
einzelner, sir Ruhland besonders wichtiger Fragen folgen
die Arbeiter- und Bauernrage. Keligion, Literatur und
Runk. Bortragender ist der Richard Gebbard, der vereidigter Rechtsanwalt am Gerichtshof du St. Petersdurg,
jeht Dolmetscher für russische Erragen vollsommen unterrichtet
und über alle einschläsigen Fragen vollsommen unterrichtet
und Beiteber firenge Amtstracht der Gerichte, Kür die
Amtstracht in den össenlichen Eitungen bestehen wegen der

noch geitattet.

— Wieder strenge Amtstracht der Gerichte. Für die Amtstracht in den öffentlichen Situngen bestehen wegen der Schwierigseit der Beschäftung iedt gewilse Erleichterungen. Rach einer Berfügung des Justisministers sind die Borschristen dafür ieht wieder strenger zu beachten. Die discherigen Erleichterungen, insbesondere die vom Mai 1920, werden außer Kraft gesen. Es tann aber die weiteres vom Borstand des Gerichts den Beamten, die den Brotofolidienst in den öffentlichen Situngen versehen, auf Antrag gestattet werden, als Amtstracht statt der Robe einen duntsen Anzug mit schwarzer Halsbinde zu tragen.

— Staatliche Arbeitgeberdarleben. Aus Berlin wird berichtet: Dem preußischen Staatstat ist ein Gelebentwurf augesangen, wonach aur Gewährung besonderer Beihilken (Arbeitgeberdarleben) zur Abhürdung der Bautohenüberteuerung bei der Schaffung neuer Wohnungen, die Beamten. Angestellten und Arbeitern der Staatsverwaltung zugute kommen, 100 Millionen Mark verwendet werden dürfen.

— Dienkinbiläum. Am 25. Januar d. 3. begebt der Magaziwvorsteber Emil & e h n er aus Wiesbaden in der Machteniabril Wiesbaden, G. m. h. H. Wiesbaden, lein Zijähriges Dienkiudiläum.

Machineniabril Wiesbaden, G. m. b. D. Wiesbaden, seind Sjädriges Dienstiuvisaum.

— Beiträge der Schulverbände zur Landeschussfalle. Die Ausstellung des Berteilungsplans der Landeschussfalle für das Rechnungsiadr 1920 ist disber noch nicht möglich gewelen, da die erforderlichen Unierlagen noch nicht zu deschalsen waren. Taber sonnten zunächt nur die im § 58 des Gollschullebrerdiensteinsommengelebes vorzeiedenen Beiträge der Schulverdände für das Bierteliadr Januar dein Märs 1921 zur Landeschussfale eingezogen werden. Der Min ist er für Wissenschaft, Kunst und Vollsdildung teilt nun sogleich im Ramen des Kinanzministers mit, daß er auf Grund des Gelebes vom 24. Rovember 1921 mit Justimmung des Kassenanwalts die zur erstmaligen Feststellung eines Serteilungsvlans der Landesschulstasse Achtleitelung eines Beiträge für 1920 für iede planmäßige Lebrerstelle iährlich 9600 M. und für die ensprechende Lebrerinstelle 8600 M. iestgelett dabe, während für 1921 die Sähe 11 400 M. reid. 10 200 M. betragen.

— Die Unterdringung gelernter Arbeiter oder verz beitrateter Industriearbeiter in der Landwirskäaft — solchreibt man uns — dat sich in unserem sog. "Länden" nicht dewährt. Die Andert war sast immer dier nur eine vorsiberzgehende, da die Lödne der Andwirskäaft im wesenstlichen der Arbeitnehmer in der Regel unter Anrechnung auf den Der Arbeitnehmer in der Regel unter Anrechnung auf den Lodn mitbelöstigt wird, ein Justand, der für den underhalten Kohn mitbelöstigt wird, ein Justand, der für den underhalten Kohn mit der Regel unter Anrechnung auf der Saltene Kost wohl in der Regel ungemessen Arbeiter Schwiesrigkeiten bervorrust, da bie Kürzung des Lodnes für die erbaltene Kost wohl in der Regel angemessen, aber mit Rüdsfächt auf die doppelte Sauskaltsührung zu beuer tommt.

— Berjorgung sur Kriegsbeschädigte und Kriegerbinterz bliebene. Die Gauleitung Bessenstellen des Reichsbundes

Diebene. Die Gauleitung Dessenklädigte und Kriegerbintersbliebene. Die Gauleitung Dessenklädigte und Kriegerbintersbliebene. Die Gauleitung Dessenklädigte und Kriegerbintersber Keitegsbelchädigten macht baraut aulmertsam, das am 31. März die Frist für einen Anfrag auf Gewährung einer Kentenverorgung absäuft. Dies gilt auch für Kriegerwitwen und Kriegereltern, wo es sich um die Antragstellung zur Versorgung aus Anlas des Kriegestods des Edemannes oder eines Sohnes bandelt. Ausgenommen von diesen Fristen sind Jälle, der denen Kriegesteilnehmer nach dem 1. April 1920 gesallen desw. an ihren Kriegesteilungen verstatben sind. Rach dem 31. März fann auch für Kriegesbelchädigte und Kriegerbinterbliedene nur noch Inspruch auf Versorgung gestend gemacht werden, wenn die Folgen einer Diensteschädigtung erst lpäter verschlimmert dat, auserdem wenn der Bersorgung gestend gemacht werden, wenn meldung seines Anspruchs versindert worden ist, und wenn man sich während eines unfreiwissigen Ausentbalts im Aussland in einer enischuldbaren Unfenntnis über die Fristoorichritten befunden dat.

— Jur Lehrerbesoldung. Das Aufrücken der Lehrer von Gehaltsgruppe 7 nach 8 wurde durch einen Ministeriolerlaß vom 11. d. M. geregelt. Derselbe bestimmt, das die Boraussletung für das Aufrücken der Bolsschalledrer und siedretinnen aus der Gruppe 7 nach 8 die Bolendung des 25. Dienstindres sein soll. Alle Lehrer, die dies zum 1. April des M. Ostoder der Jadre 1920 und 1921 seweils eine amrechnungssädige Gesamsdienstientsett von 25 Jahren und mehr zurückeitelte Grenze von 29 Dienstiahren auf 25 erniedrigt worden.

— Die Seilbehandlung der Landesversicherungsankalten worden.

— Die Seilbehandlung der Landesversicherungsankalten worden. - Berjorgung für Rriegsbeichabigte und Rriegerbinters

worden.

— Die Seilbehandlung der Landesversicherungsanstalten und Sonderanstalten verursachte im Jahre 1920 einen Aufward von nicht vons 145% Millionen Mart. Er kam 221 512 Versicherten, 121 613 Männern und 99 899 Frauen, warte. An Lungen- oder Kehlkopfinderkulose litten 41 875 Versicherte, an Geschlechtskrankbeiten 30 676, darunter 19 279 Männer und 11 397 Frauen. Wegen Jahnkrankbeiten wurden 60 542 Männer und 49 698 Frauen nichtständig murden Mark dehandelt, wegen Lupus 284 Versichen, wegen Kroden- und Gesenklinderkulose 387, wegen Kreds 84, wegen Trunklucht 38 Männer und 4 Frauen. Gegen das Vorlahrste die 3ahl der Behandelten um 57 686, die Kosten um etwa 97% Millionen Mark. Die Zahl der Geschlichtskranken stieg um 22 796. Bon den Kosten wurden 29% Millionen Mark wieder erstattet. Seit 1897 sind im ganzen 2 058 665 Versonen bedam delt worden, von denen 703 771 oder 34.2 Vrozent an Tuberstulose erfranks waren. Von den 583% Millionen Mark.

— Den Bogelichut such der Kegierungsprößdent ietst

amitiseten entfallen auf nie über 356 Millionen Mart.

— Den Bogelichut sucht der Regierungspräsident jett neu zu beleben. Er emwsiehlt vor allen Dingen die Wintervütterung; dann sei aber auch unbedingt Sorge zu tragen für Reuanbringung, Ersak und Ausbestern der Ristlasten, Futterkasten usw., Beschneiden der Bogelichutgebölze, vermehrte Belämpfung der Raubvögel usw., Abschut wildernder Kaben, Ausbebung der Resser von ichädlichen Bögeln und Bernichtung ihrer Brut. Eine gänzliche Bernichtung der Raubvögel sei sedoch seineswegs angedracht; es sei nur answischen ihre Zohl er weit underschaft; die sie in ur answischen ihre Zohl er weit underschaft; die sie in ur answischen ihre Zohl er weit underschaft; die sie in ur answischen ihre Zohl er weit underschaft; den die steinen Raubvögel ei jedoch keineswegs angebracht; es sei nur ansustreben, ihre Zahl lo weit zu vermindern, daß sie keinen erheblichen Schaden mehr anrichten könnten. Bereits selben gewordene Raubvögel solle man ganz schonen. Sehr wichtig bei der ganzen Sache sei aber auch eine zweckbienliche Auftlärung der Bevölkerung, besonders auch der Jugend durch Maldührungen, Uniterweitungen, Borträge, Auffähe in den Tageszeitungen und die Heiftellung von Merkblättern sowie die Besprechung mit den Wald- und Keldschutzersonen, den Anlage- und Varkwärtern, nicht zusett aber die verschäfte Beausschitigung des Wasdes, der Felder und Anlagen und die Gründung von Bogelkhutzereinen.

— Enengesischer Rund. Berr Konsistorialrat Korthever

Beausichtigung des Wasders, der Felder und Anlagen und die Gründung von Bogelichuspereinen.

— Evangelischer Bund. Herr Konstitorialrat Kortbeuer verstand es, in der letten Mitgliederversammlung trefflich in seinem Bortrag über die Grundfragen der neuen Kircken versallung zu derichten. Den spröden Stoff wuste er in äußerst starer, übersichtlicher und odiektiver Wesse darzusiellen. Die sehhalte Aussprache, an der sich Bertreter der verschiedennen firchlichen Richtungen beteiligten, trug aus Klärung in manchen strittigen Bunsten dei und verlief in darmonischer Weise. — Die nächste Besprechung sindet morgen Donnerstag, abends 8% Uhr, im Saal An der Ringssirche 3, katt. Thema: "Die firchlichen Berdältnisse in dem eehemaligen kurpfälzschen Amt Caubs"

— Größe und Gewicht der Politarten. Es wird von neuem darauf dingemiesen, daß Positarten im Inlandsvertehr die Größe von 15.7: 10.7 Zentimeter nicht überschreiten und nicht mehr als 8 Gramm wiegen dürfen. Größere oder ichwerere Bostarten unterliegen der Briefgebühr und werden mit einer Nachgebühr im dose des an der Freigebühr ihr einen einsachen Brief sehlenden Betrags belegt. Diese Rachgebühr beträgt vom 1. Januar an 3. B. im Fernversehr 1.50 Mark. Bostlarten im Aussandsversehr dürfen nur 14: 8 Zentimeter groß lein.

— Die Esdehn der Kurderwastung auf der "Blumenwiese" in den hinteren Rusunlagen ift in tadellosen Jahande. Die Bahn ih ab 9 Uhr morgens dem Schlissubversehr geösset.

— Die Esdehn der Kurderwastung auf der "Blumenwiese" in den hinteren Rusunlagen ift in tadellosen Jahande. Die Bahn ih ab 9 Uhr morgens dem Schlissubversehr geösset.

— Die Esdehn der Ausverwastung auf der "Blumenwiese" in den hinteren Rusunlagen ih in tadellosen Jahande. Die Bahn ih ab 9 Uhr morgens dem Schlissubversehr geösset.

Borberichte Aber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Gentstheater. In der Uraufführung des Oramas "Saier und Sahn" haben sich eine ganze Reihe auswärtiger Kühnenleiter und Regisseure angemeldet. Die Vorkellung sindet auher Adonnement siert.

* Annema. Jum Gedächtnis des durch seine gahlreichen Gaschiebtinnen auch dem hießgen Publisum desannten und sier sehr der ehren genialen Dirigenten Scossor Arthur Ritish, von dessen Ableden die Autvoerwaltung Kenninis erhalten hat, sindet morgen Donnerstagsabend eine Trauerseiter des Autorchesters unter Leitung des städelichen Anstitistestors Carl Schuticht katt. Jur Aufsührung gelangen: Sinsonie Ersiea von Beetboren somis der erste und lehte Sah aus der Sinsonie Groica von Beetboren somis der erste und lehte Sah aus der Sinsonie Ersien von Tichaisemsth, beides Werte, die Prosessor Anstisch mit großem Ersong dirigiert hat.

* Terbine. Das am Freitag, den I. Januar, abends 8½ Uhr, saitsindende Gokspiel des Frankfurter Opernhaus-Kalletts geht unter parifischer mit neuen, som ihm selbs ernbernen und einstadierts Justus den fich. Die Grotesb-Tängerin Irene Maas ist edenfalls zu diese werpflichete.

* Bortrag. Am Freitagabend 6 Uhr halt im Luzeum 1 (Martiplah) Brofeller G. Herybeimer, Profetter am hiefigen Radtischen Kranken-haus, einen Bortrag über das Thema: "Allohol als Jell- und Organ-gift". Der Eintritt ift frei, die Aufa ift geheist.

Dufit- und Bortragsabende.

" "Die Tribune" fand mit ihrem gestrigen Operettenabend viel Resonang bei ihren Getreuen, die dem Gaal füllten. Die Reihe der Doppel-und Singelgesange schenkte Unbekanntes und seltener Gebotenes. Mit dem und Einzelgesunge schenkte Unbekanntes und seitener Gehotenes. Mit dem eisernen Bestand von rasties Wiederholtem hatte man vernünftigerweise ausgeräumt und auch im Reer der Opereitenmelsdien als einfame Inself eine regitatorische Epsische schwimmen lassen, mit der Anstan Jacob pengötte. Dieses Genre hätte zum Aufen des Abends als beledende Kontrassmirtung kärfer vertreten sein dirfen. Eduard Rossen als beledende einen großen Teil des Brogramms in seiner Art, mit der er neun zehntel des Pahlisums in Bann schwige Einem Zehntel wäre es erstrellich, wesen er seine Ausdrachmittel eines Zehntel wäre es erstrellich, wesen er seine Naufrichen Ausdrachmittel eines auf teinen Fall zu des sützigten. Alms Saccur ist eine Operetienssnaperung seiner aufmit alles fürchten. Alma 6 a ce ur ist eine Operettensangerin, die — nehmt alles nur in allem — si ng t; mehr sog ich nicht. Biftor v. Sch en t's Zenor ichien besonders weich und lyrtig; doch ift seine heimliche Liebe das heroliche und hochdramatische. Sein sprischer Zenor übt gelegentlich zwingenden Zauber aus, der heroliche erzielt Bühnenessette, es kann nicht sweifelhaft fein, mo ber größer: Kunstwert fregt. Die Stilbahne ift jest auch ba und tunn als erfreuliches Ergebnio einer mit Unerhörtem nicht progenben Bhantafie angefprochen merben.

Mus bem Bereinsleben

- * Deutiche Demotratiiche Jugenb". Morgen Donnersiag, ben 26. b. M., abends 8 Uhr, fpricht herr ftub. med. Bernhard über "Die Entwidlung bes Menichen" im Sigungszimmer, Michelsberg 2, 1.
- * Der Mannergefangverein "Union, G. 2.", halt am Freitag-benb 8 Uhr im Bereinslofal eine wichtige Befprechung ber altiven Milglieber, betreffenb Dirigentenfrage, ab.
- * "Theatralifde Bereinigung Biesbaben 1921". Um Freitag findet eine auserordentliche Mitgliederversammlung im

Aus Proving und Nachbarschaft. Bon ber Rheinichiffahrt.

!! Bacarach a. Rh., 22. Jan. In der letten Stadtver-ardnetenversammlung wurde u. a. beschlosen Meben den Dampfern der Köln-Dusselborfer-Geiellschaft sollen vom tom-menden Frühighr ab auch die Dampfer der Riederländer Ge-lellschaft an der biesigen Landebrüde verkehren. Die Berwal-tung wird bezuftragt, die entsprechenden Berbandlungen mit den Gesellschaften aum Abschluß zu bringen.

Cine Wohllätigfeltsverenftaltung.

Cine Wohlidigteilsverunstaltung.

— Gouvenderg, 24. Jan. Am Sountagnachmittag 4 Uhr füllten sich auf Einladung des hießigen "Kathelischen Frauen ben den nder Nachtlichen Frauen ben nder Archiefteilses" zu einer Wohlschristundgebung für Roblet den de. Rach zwei einleitenden Rullflischen der herren Bendel und hattemer sang der von dem Lehrer Bendel geleitete "Ceillengerein", gemischer Chor, "Chrispach" simmungsvoll; es solgten dann im Tande der Wendunterhaltung noch Akleins "Der herr ih mein hitt" und der Ihendunterhaltung noch Akleins "Der herr ih mein hitt" und des schwedische Solfvlied "An die heimat" sawie ein Brolog des herrn Ben. Ein Luartett, 1. Geige (Riefs), 2. Geige (Richter), Biola (Jängensen), Cello (Reller), der Kammermusster dein mit schwe dagewählten Stüden von Schabert Gelegendeit, seine Berzüge sein abgewählten Stüden von Schabert Gelegendeit, seine Berzüge sein abgewöhrten zusählent, sind best Liedern von Regart und Kr. Schubert ein sichere Vertragstelent, stangschos in der Ausdeutsweise, offendarte. Die Geschen dage wegeliete derr Kammermusster Laniel verdienstroll. Der weite Teil des aus 11 Kummern bestehenden geschwacken zusammengehellten Programms begleitete Herr Kammernusster Daniel verdientrod. Det zweite Teil des aus Il Kummern bestehenden geschmackoll zusammengestellten Programmes brackte Belfo- und andere Tänze, leitete ausgesührt von den Frl. Frenger, Kunstmann, ein Schaulpiel "Die Röchentönigen" von Rüdling, die Selo-izene des Frl. L. Merten und endlich das Lustpiel "Die Berlobung" von A. Jatobi zum Schluß. Der eigenartig gestimmte Charafter des Familien-abends, der durch Damen des Frauenkundes und herren sorgfältig vor-bereitet war, sand — dem Berdienst die Krone — größten und dankbarsten Beisall aller Teilnehmer an der Veranstaltung.

Der verminberte Gehtbeirag.

fpd. Frankurt a. M., 23. Jan. Bon dem 30-Millionenschlibetrag des Ledensmittelamtes, der durch hohe und teuere Einköuse von Waren aus der Schweiz entstanden war, sollen 30 Millionen eingespart worden sein, so daß das Defizit nur noch 9 Millionen Mark beträgt. Die Ersparungen follen baburch getätigt fein, daß das Lebenomittelamt das Mehl zu fehr hoben Preisen vertauft hat.

Toblider Unfall.

fpd. Rieberfeltere, 23. Jan Durch bie herumfliegenden Stude eines prungenen Schleiffteines murbe ber ebiahrige Schleifer Bilbeim gerfprungenen Schleifftei Kremer toblich verlest.

Unfreiwillige Beurlaubung.

fpd. New-Jenburg, 23. Jan. Beigeordneter Freitag ift seifer Mache beurlaubt, ba ihm verschiedene Bersehlungen jur Laft gelegt werben. Wie Burgermeifter Bentert in der Gemeinderatofitung mittelle, wird das Kreisams Freitag mohl vorläusig vom Ant suspendieren, die Angelegenheit ausgeflärt sei.

Berbat von Bichmartten,

fpd. Limburg, 23. 3an. Wegen ber Raul, und Rlauen. feuche fallen bie Biehmarfte in Limburg bis auf meiteres auf.

Sport.

§§ Inrnen. Der "Mitteltannusgau" halt feinen Aurntag Sonntag, ben 5. Februar, im Gafthaus "Jum Löwen" in Ihftein i, L. ab. Nach ber Ersattung ber Jahresberichte und der Felichung ber Gausteuer für 1922 erfolgt die Wahl der Felterte. Das Gaufelt füllt in den 1. und 2. und die Gausart in den 3 und 4. Begirk. Anträge, Gesuche um Abernahme der Feste und Fragredogen der Bestandserbedung miljen die 1. Februar d. 3. an Gaudertreier Dienständ, Erbendelm, eingereicht sein.

* Binteriport. Bei prochtvollem Binterweiter wurden am Samsiag die ersten Wettbewerde zur deutlichen Winterkampspelemoche in Garmisch zur Anischeldung gedrucht. Der 1500-Meter-Lauf zur Deutschen Eislichnells laufmeisterschoft drachte 12 Teilnehmer am den Start. Der Berliner Rüller (Berliner Schlittschuftus) erreichte mit 2 Win. 50 Set. die delte Beit von Keußeifter (Minchen) und Grund (K. S. C.). Einen weieren Sieg verzeichweie der Berliner Schlittschubtus im Bartamps um die Deutsche Erschender gewann mit 8:2 überlegen. Auch im 1000-Meterdereich Eispassen werden der Berliner Schlittschubtus der Keulingslaufen waren die Araben des S. G. C. erfolgreich. Sieder kegte in 1:60.2 vor seinem Klubtameraden Huse und Und Mittoner Schlittschuberein) in 6:24 vor Küpper (K. S. S.) und Grüder (Minchener Schlittschuberein) in 6:24 vor Küpper (K. S. S.) und Grüder (Minchener Schlittschuberein) in 6:24 vor Küpper (K. S. S.) und Grüder (Minchener Schlittschuberein) in 6:24 vor Küpper (K. S. S.) und Grüder (Minchener Schlittschubertreis über 1000 Meter fortgeiest. Duels (Verliner Schlittschubertreis über 1000 Meter fortgeiest. Duels (Verliner Schlittschubertreis über 1000 Meter fortgeiest. Duels (Verliner Schlittschubertreis über 1000 Meterschufer, dass der in den 5000 Meter. Miller, der Sieger des 1000-Meterschaufes, holle sich des 2000 Meter. Miller, der Sieger des 1000-Meterschaufes, holle sich die des Weiser in 10:31.3 und damit dem Beisperistel. Franze sieger des Boriahres, Keukister (M. E. S.) fam in 10:42 als Zuche zur Eisschnehmeisperigen Unverteidigt vom den der Meiser in der Grund, der im 500-Meterschufe, holle siegerpreis. Deelsche des Soriahres, Keukister wer den 14. die 15. Januar in Krummshübel ausgetragen Unverteidigt vom den der Weiser Berlier des Er. der Erungen und ih somit Weiser von Deutschländen im Stilauf für das Jahr 1922 geworden. Aber 200 stritten um den Siegerpreis. Leni-Jakobien den ber Gampeldauben-Stigunft, Bertadt Jindelber und Stutze Franz der einer Kelter aus Stutzeldvorf, Emil Wasser der Kelter Fr Breiter Brüdenberg als Erfter berner.

Wiesbadener Tagblatt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berline 25. Jan. Die für Deutschland zurzeit schwierige außenpolitische Lage und die Ungewißheit über den Verlauf der Verhandlungen zwischen den Parteien hinsichtlich einer Verständigung über die Steuervorlage haben die Devisenpreise auch veranlaßt, durch den erneuten Rückgang des Markkurses in New York. ihre Steigerung fortzusetzen, so daß der Dollar bis 215 genannt wurde. Die Rückgänge auf dem Effektenmarkt waren aber nicht groß. Es macte sich, wie schon gestern, ausgesprochene Zurückhaltung besonders seitens der Börsenkreise bemerkbar, wogegen das Privatpublikum wieder am Einheitsmarkte der Industrie etwas Kauflust zeigte. Die Kursbesserungen für die marktgängigsten Papiere betrugen bis zu 25 Proz. und vereinzelt darüber. Lebhafte Umsätze fanden in Kali-Aktien bei einer Kursbesserung bis zu 75 Proz. für diese und in ungalischen Renten statt, von denen 1910er. 1913er und 1914er auf angeblich starke Prager Käufe um 15 bis 25 Proz. stiegen. Valutarenten folgten der Devisensteigerung nur zögernd. Heimische Renten lagen überwiegend fest. Wesentliche Veränderungen traten am Kursstand im weiteren Verlaufe nicht ein, wenn auch hin und wieder mäßige Abbröckelungen erfolgten.

Kurse vom 24. Januar 1922.

Kurse vom 24. Januar 1922.

	Stantonanian	2-1	71/40	distribution of .	In an
	Staatspapier	Inte	90	Onsch. Waff. u. Mun.	1399.
5 Rel	chacchatz S. II	99.90	4	Daimler Motoren	537
2000	B. III	100	45	Deutsche Erdői-Ges.	1950.
45/9	8. IV-V	85,30	18	Elberfelder Farben!.	123
41/4	B. VI-IX	72	19	Eschweiler Bergw	800
AND	1924er	95,00	95	Friedrichshütte	
	chsanielhe	77.50	19	Felten & Guilleaume	970
4	2000000	88,40	2	Gasmotoren Deutz	792
1Ma	TO 100 TO	73.50	10	Geisweider Eisenw.	-,-
3	Section 1.	105	6	Gelsenkirch, Bergw.	920
i Get	utzgebiet-Anleihe	108.10	12	Grieshelm Elektron .	775
Sn	rprimien-Anleihe	79.75	14	Höchster Farbwerke	600
Per	ens, Schatz-Anw. 21 .		15	Harpener Bergbau .	1450.
10000	22	100	38	Hindr. Auffermann .	532
A Dwg	ull. Consols	72.25		Hobenichewerke	765
21/2		60.50	64	Hösch Eisen u. Stah	1198.
		57.78		fise Bergbau	1375.
100	Aniethe 08-14	78	13	Königs-u. Laurahütte	910
De	yrische Anleihe	81.50	2	Kali Aschersieben	840
0.000	110000	84.75	10	Kostheim Cellulose	500
-261	There was		3	Kronprinz Metalif	4400.
Est	senbaha Vors.	64.40	15	Lahmeyer u. Co	
35.0	mb. Staats-Anl. 07	82.50			510
150	ess. Anleihe	57.75	120	Lindes Eismarchinen	915
3		73	II	Ludwig Loewe u. Co.	860
158	chs. Anleihe	58.50	49.0		919
-			1	Mannesmann Röhren	1380.
- mar 1	Bank-Aktien.		100	Oberschies, Eisenbed. EisInd.	754
Div.		470	14	Koksw.	700
10	Berliner Handelsges.	299	17		1800.
	Co.emerz u. DisaB.	981	11	Orenstein u. Koppel	99Q
8	Darmstüdter Bank	492	3	PhonBergb. u. Hutte	1041.
18	Deutsche Bank	415	25	Porzellant, Kahla	2300.
10	Disconto - Commandit	324	14	Rositser Zuckerraff.	1173.
16	Dresdner Bank	198	13	Rhein-Nass, Bergw.	1700.
8.	Mitteld, Creditbank.	285,-	18	Rhein, Stahlwerke	1170.
10	NationB. f. Dentschi.		12	Riebeck Montan	1445.
11.	Oesterr, Eredit-Aust-	77	15	Rombacher Hüttenw.	786
8.*	Reichabank	188	0	Rhein, Metallwarent.	491
Contract of the last	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		20	Sachsenwork	572-
Div.	ndustrie-Aktien.			Schuckert Elektria .	970-
200000	Albert, Chem. Werke	1465.	12	Siemens u. Halake	799
12	Adler-Fahrradwerks	639.50	100	Südd, Eisenbahnges.	260,-
18	Augsburg - Nürnberg	1240.	20	Verein, Glanustoff-F.	2250.
50	Allg. ElektrGes	713	15	Varsiner Papierfabr.	1373.
16	Bergmann, Elektris.	901	15	Verein, Coin-Rottw.	879
	Bad, Anilin u. Soda .	840	112	Weiler-ter-Meer Ch.F	BOE
10	Bismarck-Hütte		35	Westeregeln	9980
2.0	Bochumer Gunstahl .	1024.	0	Zelistoff Waldhof	850
15	Brauere! Schultheiß .	770,-	100	Hamb,-Amer,-Paketf,	THE RESERVE
100		910	0	Hansa-Damptschiff.	N. MOLD O
73/6	Buderus Eisenwerke	850	0	Norddeutscher Lloyd	399
10	Beton-u. Monierbau.	803	0	Schantung-Eisenb.	00000
25	Deur h-Lux, Bergw.	1415.	0	Consultant Production	475
	Deutsche Hallwerke.		10	Türk. Tabakregie	
10	DischUebersElekt.		l ŏ	Otavi Minen	905
35	Donnersmarck-Hütte		10	Genusscheine	880
28	Dürrkopp, Bielef. M	1800.	100		Approximation of the last of t
				The second second	

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mainz, 24. Jan. Der Markkurs setzle seine Abwärtsbewegung weiter fort. Er notierte in Zürich mit 2.37½ um 20, in Paris mit 5½, um ¼ und in Amsterdam mit 1.30 um 4 Punkte niedriger. In New York eröffnete die Mark mit einer Abschwächung von 1½ auf 0.46½. Dementsprechend waren die Berliner Devisenpreise weiter erhöht. Die Steigerungen betrugen für Amsterdam 365, Brüssel 60. Italien 40. London 30.

· Frankfurter Börse.

= Frankturter Börse

= Frankturt a. M., 24. Jan. Der steigende Dollarkurs gab der Börse weitere Belebung, lieh ihr aber trotzdem ein recht uneinheitliches Gepräge. Von 212 stieg der Dollar bis zu Schluß der Börse auf 214 bezw. 215. Die ausländischen Werte blieben darum auch weiter gesucht. Goldmexikaner 2660 (+ 170). Die Umsatztätigkeit war an den inländischen Mürkten nicht besonders rege. Feste Stimmung beherrschte den Chemigmarkt. Badische Anilin 629 (- 4). Scheidenstalt 1509 (- 10). Griesheim 770 (+ 5), dagegen Höchster Farben 600 (- 5) Elberfelder Farben 613 (- 31). Bevorzugt waren schließlich Goldenberg und auch Lackfabrik Schramm. Auf dem Montanmarkt zeigte man für oberschlesische Werte das meiste Interesse, insbesondere für Caro 715 (+ 75), Oberbedarf 805 (+ 15). Buderus 949, Harpener und Phönix höber und beachtet Deutsch-Luxemburger 925 (+ 5), dagegen Mannesmann 1420 (- 20) und Rheinstahl 1215 (- 25). Die Kaliwerte haben sich wenig geändert. Westeregeln weiter sinkend 2400 bis 2500, Aschersleben 930 bis 916. Etwas höher lagen durchweg die Elektrizitätswerte. Lahmeyer 524 (+ 12), Felten 1005 (+ 15), Schuckert 68 (+ 10), A. E.-G. 720 (+ 5). Im Freiverkehr machte sich ein verhältnismäßig reger Verkehr bemerkbar, der sich auch vielfach in steigenden Kursen äußerte. Inag 849, Deutsch Petroleum 1900, Benz 640, Gebr. Fahr 650, Mansfelder Kuxe 25 000, Zellstoff Aschaffenburg 899, weiterhin waren gesucht Maschmenfabrik Badenia. Neu an der Börse wurden Dyckerhoff u. Wiedmann (Biebrich) mit 640 bis 650 genannt. Die deutschen Zuckerwerte verzeichneten leichte Kursgewinne, die auf die Gerüchte von großen bevorstehenden Zusammenschlüssen zurückzuführen sind. Die Börse schloß vorwiegend fest.

Kurse vom 24. Januar.

Kur	se vom
Stadtanleihen und	170
Obligationen.	1
6% Wiesb. Stadtani, v. 190	93.10
4% 191 104% 187	
4% Frankt.	105.25
4% Mainzer	87 -
on Franki. HypBank	103.50
	90 10
c'h " Credit-Ve	88
6% Hamburg, HypBk.	89,50
3º/e% Nass, Landesbank V	100.50
	93
the Meininger Hyp. Bk.	99.40
Co Pfalsische HypBk.	102.50
1% Preus. BodCredit	102
otto Constant Bad	69
Pfandbriefok	==
STARM -	77
4% Rhein. HypBk.	99.25
	85
Div. Industrie-Aktien.	In %
Aschaffenb. Buntpap. Aschaffenb. Zellstoff	1060.
	899.50
15 Bed. Uhrenfabrik .	795
14 Bad. Zuckerfabrik .	
60 Bayer, Spiegel u.Glas 12 Beck & Henkel	
- Benz & Co	650
5 Blaten Silbach Beaub	430
25 Bleistift Faber	900,-
6 Brauerei Binding - Brown Bovery & Co.	
15 Breuer Masch, Vors.	630
	-
the second secon	

Chem.Fabr.Goldenb. 11.0 O D.Gold-a.SilbSch.A. 10 Faber & Schleicher. 560 10 Faber & Schleicher. 560 10 FabraFab. Eisenach 15 Farbwerke Mühlbeim 16 Frabwerke Mühlbeim 17 Feist Sektkellerei 10 Frankfirter Hof 10 Frankfirter Hof 10 Grün & Eilfinger 10 Grün & Eilfinger 11 Hoch und Tiefbau 12 Hoch und Tiefbau 13 Hoch und Tiefbau 14 Holzverkohlungnind 15 Hoch und Tiefbau 16 Ledert Adl. & Oppenh 16 Ledert Adl. & Oppenh 17 Lodert 18 Maschinenf 19 Maschinenf 19 Maschinenf 10 Maschinenf 10 Maschinenf 11 Maschinenf 12 Maschinenf 13 Maschinenf 14 Maschinenf 15 Maschinenf 16 Maschinenf 17 Maschinenf 17 Maschinenf 18 Maschinenf 19 Filizer Fulver 19 Pfülzer Fulver 19 Pokorny & Wittak 19 Rötgers Werke 19 932	24. J	anuar.	
Chem. Fabr. Ooldens. 1490. Faber & Schleicher . Fabre. Fabr. Eisenach . Fabre. Fabr. Eisenach . Farbwerke Möhlbeim . Fishwerke Möhlbeim . Heddernk, Kupferw . Cammin Peter . Heddernk, Kupferw . Eds . Hoch- und Tiefbau . Junghanns, Gebr Lederf Adl. & Oppenh . Maschinenf . Maschinenf . Maschinenf . Maschinenf . Maschinenf . Motorenf . Motorenf . Motorenf . Motorenf . Motorenf . Sebnellp-Frankenth . Schuhfabrik Herz . Schuhfabrik	Div.	and the same of the same of	IR We
Paber & Schleicher . 560 Fahrz. Fah Eisemach Farbwerke Mchiheim Fersk Sektkellerei Frankfurter Hof Foto & Edifinger E45 Sed. — 483 Sed. — 545 Sed. — 546 Frankfurter Hof Frankfurter Hof Frankfurter Hof Foto & Edifinger Foto Frankfurter Hof Frankfurter Hof Frankfurter Hof Foto Sed. — 548 Sed. — 548 Frankfurter Hof Frankfurter Hof Frankfurter Hof Foto Sed. — 548 Sed. — 548 Frankfurter Hof Frankfurter Hof Frankfurter Hof Frankfurter Hof Foto Frankfurter Hof Foto Sed. — 548 Frankfurter Hof Frankfurter Hoff Frankfurter Hoff Frankfurter Hoff Frankfur		Chem. Fabr. Goldenb.	
FabreFab. Eisenach Farbwerke Möhlheim Felat Sektkellerei Flisfabrik Fulda Frankfurter Hof Follow Berghariz Follow Faller Hof Follow Hof Follow Berghariz Follow Hof Follow Hof Follow Fulver Folkorny & Wittek Folkorny & Wittek Follow Fulver Folkorny & Wittek Follow Fulver Folkorny & Wittek Follow Fulver Follow Fulv	17	D.Gold-u.SilbSch.A.	
Farbwerke Möhlheim Fis Felat Sektkellerei . 30G.— Flisfabrik Fulda . 705. Frankfurter Hof . 705. Holtverkohlungsind . 848.— Hoktverkohlungsind . 82.—		Faber & Schleicher .	360
Felst Sektkellerei . 306.— Filsfabrik Fulda		Fashwarks Mahihaim	
Filarabeik Fulda			
Prankfurter Hof			
Frankf. Alig. Yers. Grün & Bilfinger			705 -
10 Grün & Billinger 645.— 27 Gummi Peter 920 — 18 Heddernh. Kupferw. 220 — 19 Hoch- und Tiefbau 52.— 20 Hoch- und Tiefbau 52.— 21 Hoch- und Tiefbau 52.— 22 Hoch- und Tiefbau 52.— 23 Heddernh. Kupferw. 52.— 24 Haschinenf. Gebr 600.— 25 Maschinenf. Badenia 930.— 26 Maschinenf. Badenia 930.— 27 Maschinenf. Badenia 930.— 28 Maschinenf. Hilpert 980.— 29 Hilzer Fulver 980.— 20 Haschinenf. Moenus 700.— 20 Haschinenf. Moenus 700.— 21 Maschinenf. Moenus 700.— 22 Hilzer Fulver 980.— 24 Hilper 932.— 25 Hotherheesel Dürr 932.— 26 Sebneller.Frankenth. 1 Schuhfabrik Herz 932.— 27 Hellus Bergbau 749.50 28 Hillindustrie Wolff 572.— 29 Verzinkeref Hillers 673.— 20 Verzinkeref Hillers 673.— 21 V. Chem. Fab. Mannh. 726.— 25 Verzinkeref Hillers 673.— 26 Verzinkeref Hillers 673.— 27 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 28 Waggonfabrik Fuchs 673.— 29 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 21 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 22 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 23 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 24 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 25 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 26 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 27 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 28 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 29 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 25 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 26 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 27 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 28 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 29 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 20 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 21 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 22 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 23 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 24 Veigt & Häffner Vorz. 570.— 25 Noenum V		Frankf. Allg. Vers	
Gummi Peter 948.— Hode-und Tiefbau 6 3.— Hoch-und Tiefbau 6 3.— Jughanns, Gebr. 600.— Lederf Add. & Oppean 1493. Lohnberger Möhle 749.— Maschinenf. Badenia 980.— Maschinenf. Badenia 980.— Maschinenf. Hilpert 566.— Maschinenf. Moenus 724.— Maschinenf. Moenus 724.— Maschinenf. Moenus 724.— Motorenf. Oberursei 10 Pfilize Fulver.— Pokorny & Wittsk. 690.— Röhrenkeasel Dfirr 902.— Röhrenkeasel Dfirr 9032.— Röhrenkeasel Dfirr 9032.— Rögers Werke 932.— Röhrenkeasel Dfirr	10		
Hoch- und Tiefbau Holverkohlungsind. Junghanns, Gebr. LederfAdl.&Oppenh LederfAdl.&O	27		
Holtvertannungsind B Junghanns, Gebr. 600.— 600.— 1493. 980.— 1493. 980.— 749.— 749.— 15 Maschinenf. Badenia 26 Maschinenf. Easling. 16 Maschinenf. Hilpert 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 21 Maschinenf. Moenus 22 Maschinenf. Moenus 23 Maschinenf. Moenus 24 Maschinenf. Moenus 25 Maschinenf. Moenus 26 Maschinenf. Moenus 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 21 Maschinenf. Moenus 22 Maschinenf. Moenus 23 Maschinenf. Moenus 24 Maschinenf. Moenus 25 Maschinenf. Moenus 26 Maschinenf. Moenus 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 26 Maschinenf. Moenus 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moe	35	Heddernh, Kupterw.	
Holtvertannungsind B Junghanns, Gebr. 600.— 600.— 1493. 980.— 1493. 980.— 749.— 749.— 15 Maschinenf. Badenia 26 Maschinenf. Easling. 16 Maschinenf. Hilpert 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 21 Maschinenf. Moenus 22 Maschinenf. Moenus 23 Maschinenf. Moenus 24 Maschinenf. Moenus 25 Maschinenf. Moenus 26 Maschinenf. Moenus 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 21 Maschinenf. Moenus 22 Maschinenf. Moenus 23 Maschinenf. Moenus 24 Maschinenf. Moenus 25 Maschinenf. Moenus 26 Maschinenf. Moenus 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moenus 26 Maschinenf. Moenus 27 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 28 Maschinenf. Moenus 29 Maschinenf. Moenus 20 Maschinenf. Moe	12		
10 Lederw. Spiebarts 980. Löhnberger Möhle 789. Maikraffw. Höchst 384.75 Maschinenf. Easting 880. Maschinenf. Easting 980. Pélizer Werke 700. Pokorny & Wittek 660. Pokorny & Wittek 660. Pokorny & Wittek 9932. Pokorny & Wittek 9932. Pokorny & Wittek 660. Schnellpr. Frankenth 700. Schuhfabrik Herr 932. Schuhfabrik Herr 5505. Schuhfabrik Herr 5505. Schuhfabrik Herr 572. Sch	20	Houverkonningsind.	
Loderw. Spichartz	18	Ledgef Adl & Opposit	
Löhnberger Mühle 739 384.75		Ledery Spiebarts	
Mainkrafiw Höchat 384.75		Löhnberger Mühle	
Maschinenf. Easting. 980	100	Mainkruftw, Höchst .	
Maschinenf. Easting. 980		Maschinenf. Badenia	
16 Zuckerf Frankentha 810		Maschinenf, Essling.	980
16 Zuckerf Frankentha 810	30	Maschineuf. Hilpert	
16 Zuckerf Frankentha 810	20		
16 Zuckerf Frankentha 810	20		
16 Zuckerf Frankentha 810	10	Pilis, Nanmaschinen	
16 Zuckerf Frankentha 810	20	Pakerny & Wittek	
16 Zuckerf Frankentha 810	-	Böhrenkessel Dürr .	
16 Zuckerf Frankentha 810	20	Rütgers Werke	
16 Zuckerf Frankentha 810	20		749.50
16 Zuckerf Frankentha 810	1 7	Schuhfabrik Herz	505
16 Zuckerf Frankentha 810		Schuhfub, A. Wessels	673
16 Zuckerf Frankentha 810	92	Se' shetoff-F. Fulda	
16 Zuckerf Frankentha 810	10	Schriftgiell, Stempe	
16 Zuckerf Frankentha 810	7	Sellindistrie Wolff .	
16 Zuckerf Frankentha 810	15	W Cham Fab Mannh	
16 Zuckerf Frankentha 810	1 7	Von D Alfabrillan	800 -
16 Zuckerf Frankentha 810	26	W Peink Schuhfahr	
16 Zuckerf Frankentha 810	1 7	Versinkerei Hilpers	
16 Zuckerf Frankentha 810	1 30	Voigt & Haffner Vorz.	570
16 Zuckerf Frankentha 810	30	. St	
16 Zuckerf Frankentha 810	20	Direction Carlo	and.
	20	Waggonfabrik Fuchs	800
14 wagnames - 838			
Constitution of the last of th	16	" Wagnansel .	138
	100	NAME OF TAXABLE PARTY.	

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

24 Januar 1921	: Uhr 27 morgens	S. Uhr (?	abends	Mittel
Luft- druck suf 0°u, Normalschwere red. suf dem Meeresspiegel Thermometer (Celsius)	154.2 765.3 —9.0	752.6 763.5 -4.4	751 5 762 2 -2.4	62.8 768.7 —4.6
Dunstspannung (Millimeter) Relat. Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter) Höchete Temperatur (Ceisius):	91 NO 1	81 NO 2	3.0 79 O 1 — Temperat	93.7 - -

Wasserstand des Rheins

am 24. Januar 1922.
Pagel 1 15 m gegen 1 02 n am gestrigen Vormittar
0.21 0 40
1.52 1 70

Wettervoraussage für Donnerstag, 26. Januar 1922 ron der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, vereinzelt auch leichter Schneefall, etwas gelinder, doch noch leichter Frost, südöstliche Winde.

Kassenschränke

P. Lohmann, Frankfurt a. M., Moselstraße 31. Tel. Hansa 207 .

Frostbeulen

Perniona nimmt sofort Juckreiz und Schwellung. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

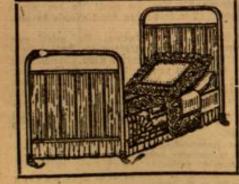
Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: D. Bettio.

Berentwortlich für ben politischen Teil: d. Letisch; für ben Unier baltungsteil: g. Ganther; für den lotalen und provinziellen Teil, sowie Genchissaal und handel: W. Ep; für die Musigen und Reslament d. Dornauf, samtlich in Wiesbaden.

Drud a. Beriag ber 2. Schellen ber g'ihn hofbuchbruckerei in Wiesbaden.

Credhunde ber Schriftleit ung 18 blo 1 Uhr.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Beste Spezialqualitäten in unerschöpflicher Auswahl zu sehr niedrigen Preisen:

Metallbetten Holzbetten Kinderbetten Deckbetten Plumeaus Kissen

Matratzen Bettfedern Daunen

Daunen-Decken Steppdecken Wolldecken

Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen unter Verwendung bester Stoffe u. besten Materials.

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Bärenstrasse 4.